



GEMEINDE ROTHENBURG

BOTSCHAFT

GEMEINDEVERSAMMLUNG | DIENSTAG, 22. MAI 2018



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Gemeindeversammlung	2
Das Wichtigste in Kürze	4
Politische Kontrolle und Steuerung	4
Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2018	4
Weitere Traktanden	5
Traktandum 1	6
Politische Kontrolle und Steuerung	6
Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2017	14
Erläuterungen und Details zur Laufenden Rechnung 2017	22
Laufende Rechnung 2017 / Artengliederung	32
Investitionsrechnung 2017 mit Kontrolle über Sonderkredite	34
Erläuterungen und Details zur Investitionsrechnung 2017	35
Bestandesrechnung per 31. Dezember 2017	36
Erläuterungen und Details zur Bestandesrechnung per 31. Dezember 2017	37
Ergebnisse, Finanzierung, Mittelbedarf	38
Übersicht über die ordentlichen Steuererträge 1960-2016	39
Finanzkennzahlen	40
Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten	42
Bericht der Revisionsstelle an die Stimmberechtigten	43
Traktandum 2	45
Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2018	45
Traktandum 3	46
Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz:	
Information über den Sonderkredit von Fr. 6'400'000.00	46
Traktandum 4	54
Verschiedenes	54

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Geschätzte Rothenburgerinnen und Rothenburger
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat freut sich, Sie zur Gemeindeversammlung am

Dienstag, 22. Mai 2018, 20.00 Uhr, in der Chärnshalle

einladen zu dürfen. Wir schätzen es, wenn wir Sie in der Chärnshalle persönlich willkommen heissen können, um gemeinsam mit Ihnen über die traktandierten Geschäfte Beschluss zu fassen. In der vorliegenden Botschaft finden Sie die ausführlichen Informationen zu den einzelnen Geschäften.

Traktanden

- 1. Politische Kontrolle und Steuerung**
 - 1.1 Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2017**
 - 1.2 Rechnung 2017**
 - 1.2.1 Kenntnisnahme Berichte der Controlling-Kommission und der Revisionsstelle**
 - 1.2.2 Genehmigung**
 - a) der Laufenden Rechnung
 - b) der Investitionsrechnung
 - c) der Bestandesrechnung
 - 1.2.3 Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 598'475.02 der Laufenden Rechnung 2017**
- 2. Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2018**
- 3. Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz**
Information über den Sonderkredit von Fr. 6'400'000.00
- 4. Verschiedenes**
 - **Information über aktuelle Geschäfte**

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind stimmfähige Schweizerinnen und Schweizer ab dem vollendeten 18. Altersjahr, welche bis spätestens am 17. Mai 2018 in der Gemeinde Rothenburg den politischen Wohnsitz gesetzlich geregelt haben.

Stimmregister

Das unbearbeitete Stimmregister und die Akten für die Gemeindeversammlung liegen im Gemeindehaus beim Empfangsschalter (EG) der Abteilung Kanzleidienste zur Einsicht auf.

Übergangsbestimmungen neues Recht

Die Jahresrechnung 2017 sowie die dazugehörigen Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente werden nach den Bestimmungen der bis zum 31. Dezember 2017 gültigen Rechtsgrundlagen erarbeitet, geprüft und beraten.

Rothenburg, 18. April 2018

Gemeinderat Rothenburg

Bernhard Büchler	Philipp Rölli
Gemeindepräsident	Geschäftsführer

Bestellung vollständige Laufende Rechnung 2017

Sie können die vollständigen Unterlagen bestellen unter:

Telefon: 041 288 81 61

Email: zentraledienste@rothenburg.ch

oder direkt von unserer Homepage www.rothenburg.ch herunterladen.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Politische Kontrolle und Steuerung

Gemäss Gemeindeordnung Art. 18 legt der Gemeinderat im Rahmen der politischen Kontrolle und Steuerung den Stimmberechtigten jährlich die Rechnung sowie allfällige Abrechnungen über Sonder- oder Zusatzkredite zur Genehmigung vor. Der Jahresbericht des Gemeinderats sowie die Berichte der Revisionsstelle und der Controlling-Kommission liegen zur Kenntnisnahme vor.

Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2017

Der Gemeinderat beantragt, den Jahresbericht 2017 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Rechnungsergebnis

Die Rechnung 2017 schliesst bei einem

Aufwand von Fr. 49'624'752.31 und einem

Ertrag von Fr. 50'223'227.33 mit einem

Ertragsüberschuss von Fr. 598'475.02 ab.

Der Voranschlag 2017 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 18'000.00 vor.

Der gegenüber dem Budget deutlich höhere Ertragsüberschuss ist hauptsächlich auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Der Kanton leistete geringere Krankenkassenrückerstattungen und der Finanzierungsbeitrag für die Gemeinden fiel dadurch erheblich tiefer aus.
- Die Beiträge an die Restkostenfinanzierung der Pflegekosten waren deutlich tiefer.
- Der Heimfinanzierungsbeitrag an den Kanton war geringer als veranschlagt.
- Die beibehaltene haushälterische Ausgabenpolitik trug ebenfalls zum erfreulichen Rechnungsabschluss bei.

Der Ertragsüberschuss ist auf Minderaufwendungen zurückzuführen und nicht auf einmalige Sonderfaktoren auf der Einnahmenseite. Die budgetierten Gemeindesteuern wurden knapp (-1.1%) nicht erreicht. Dafür wurde bei der Grundstückgewinnsteuer ein leichter Mehrertrag generiert.

Der Gemeinderat beantragt den Ertragsüberschuss von Fr. 598'475.02 dem Eigenkapital zuzuweisen, welches danach einen Bestand von Fr. 3'017'413.07 ausweist. Dies entspricht 14.3% der Steuereinnahmen. Das im letzten Jahr noch ausgewiesene Vermögen je Einwohner von Fr. 651.00 drehte in eine Verschuldung von Fr. 137.00 je Einwohner. Die Differenz beträgt somit Fr. 788.00.

Bei den Investitionsvorhaben wurde weniger realisiert als geplant. Die Sanierung der Stationsstrasse wird durch eine Einsprache weiterhin verzögert. Zwar schreitet der Neubau des Sekundarschulhauses planmässig voran, die Bauabrechnungen erfolgen jedoch verzögert, sodass im Jahr 2017 weniger vergütet werden musste als geplant. Insgesamt wurden Nettoinvestitionen von Fr. 9'164'328.00 getätigt.

Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2018

Der Gemeinderat beantragt, die BDO AG, Luzern als neue Revisionsstelle zu wählen.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Weitere Traktanden

Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz: Information über den Sonderkredit von Fr. 6'400'000.00

An der Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018 entscheiden die Stimmberechtigten von Rothenburg über den Sonderkredit von Fr. 6'400'000.00 für die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz.

Schulhaus Konstanz: Die Jüngsten profitieren

Die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz ist ein zentraler Teil des Masterplans der Gemeinde Rothenburg. Die Arbeiten sind der nächste konsequente Schritt nach dem Neubau des Sekundarschulhauses Lindau. Das Schulhaus Konstanz wird künftig neu für Kindergarten, Primarschule und die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen genutzt.

Das Gebäude wurde 1957 gebaut und ist damit das älteste Schulhaus von Rothenburg. In der Vergangenheit wurden nur punktuelle Instandhaltungsarbeiten vorgenommen. Eine umfassende Sanierung gab es nie. Das Schulhaus weist verschiedene Mängel und Abnutzungserscheinungen auf und entspricht in allen Bereichen nicht mehr den heutigen Standards. Die bauliche Substanz entspricht dem Baustandard der Fünfzigerjahre. Aus heutiger Sicht sind in Bezug auf die Sicherheitsanforderungen, die hindernisfreie Zugänglichkeit sowie den energetischen Ansprüchen grosse Defizite vorhanden. Nach der Sanierung entspricht das Gebäude wieder den aktuellen Anforderungen und den Kindern wird zeitgemässer Unterricht in modernen Räumen ermöglicht. Eine Sanierung nach über 60 Jahren ist daher notwendig.

7.0 Mio. Franken Investition für ein massvolles Projekt

Für die Sanierung und Umnutzung beantragt der Gemeinderat einen Sonderkredit von 6.4 Mio. Franken. Mit der Investitionsrechnung 2017 hat die Bevölkerung einen Planungskredit von Fr. 600'000.00 gutgeheissen und damit ein erstes starkes Signal zur Sanierung und Umnutzung gesetzt. Das Gesamtprojekt beläuft sich damit auf total 7.0 Mio. Franken.

Der Baustart ist für den August 2018 vorgesehen. Das sanierte Schulhaus soll auf das Schuljahr 2019/20 wieder in Betrieb genommen werden.

Verschiedenes

Informationen über aktuelle Geschäfte

TRAKTANDUM 1

Politische Kontrolle und Steuerung

Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2017 (ab Seite 14 ff.)

Der Gemeinderat legt den Jahresbericht gemäss Gemeindeordnung den Stimmberechtigten zur Kenntnisnahme (zustimmend, ablehnend oder ohne Wertung) vor. Die Gemeindeversammlung kann dem Gemeinderat verbindliche Vorgaben für die Ausgestaltung der nächsten Planungsunterlagen machen.

Laufende Rechnung (ab Seite 21 ff.)

Die Rechnung 2017 schliesst bei einem

Aufwand von	Fr. 49'624'752.31	und einem
Ertrag von	<u>Fr. 50'223'227.33</u>	mit einem
Ertragsüberschuss von	Fr. 598'475.02	ab.

Wie erhofft, zeigt die beibehaltene haushälterische Ausgabenpolitik Wirkung. Durch dieses kostenbewusste Verhalten des Gemeinderates und der Verwaltung mussten nicht alle Kreditpositionen voll ausgeschöpft werden. Begünstigend kamen durch den Kanton beschlossene Sparmassnahmen hinzu, welche auch Auswirkungen auf die Gemeinden haben. Mit der für die Gemeinde Rothenburg nicht vorhersehbaren Erhöhung der Limite für die Rückerstattung der Krankenkassenprämien kamen weniger Personen in den Genuss dieser Rückvergütung und der Beitrag der Gemeinde an den Kanton fiel dementsprechend geringer aus. Die Restfinanzierungsbeiträge für die stationäre und ambulante Pflege waren geringer als budgetiert. Diese gebundenen Ausgaben können kaum beeinflusst werden und sind von der Anzahl der Pflegebedürftigen und der jeweiligen Pflegeintensität abhängig.

Der Ertragsüberschuss wurde erfreulicherweise nicht durch Sonderfaktoren bei den Einnahmen erreicht. Die veranschlagten Steuereinnahmen wurden knapp nicht erreicht. Der Ertrag des laufenden Jahres wurde bei einem Volumen von Fr. 19'427'276.65 um Fr. 122'723.35 verfehlt. Dieser Wert entspricht einer Budgetabweichung von 0.63%. Bei den Nachträgen früherer Jahre beträgt das Minus Fr. 76'209.15 (-6.93%) gegenüber dem veranschlagten Wert von Fr. 1'100'000.00. Hingegen konnte bei der Grundstückgewinnsteuer eine Mehreinnahme von Fr. 74'522.05 verzeichnet werden.

TRAKTANDUM 1

Aufwand

		R 2017	VA 2017	Abw. in Fr.	Abw. In %
30	Personalaufwand	19'351'217	19'385'050	-33'833	-0.17%
31	Sachaufwand	4'008'737	4'340'700	-331'963	-7.65%
32	Passivzinsen	177'728	200'400	-22'672	-11.31%
33	Abschreibungen	12'749'032	12'839'400	-90'368	-0.70%
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4'466	6'000	-1'534	-25.57%
35	Entschädigung an Gemeinwesen	2'334'284	2'367'800	-33'516	-1.42%
36	Eigene Beiträge	9'021'686	9'359'350	-337'664	-3.61%
38	Einlagen	1'182'073	967'900	214'173	22.13%
39	Interne Verrechnungen	795'529	801'100	-5'571	-0.70%
	Total Aufwand	49'624'752	50'267'700	-642'948	-1.28%

- 30: Die steigende Anzahl der Projekte und die zunehmende Komplexität erforderten eine zusätzliche Stelle in der Verwaltung. Diese konnte nicht wie bei der Budgetierung angenommen zu Beginn des Jahres, sondern erst im Verlaufe des 1. Quartals besetzt werden.
- 31: Der Sachaufwand ist in einzelnen Konten allgemein tiefer ausgefallen als budgetiert. Aufträge und Dienstleistungen an Dritte konnten verschiedentlich günstiger vergeben werden als erwartet.
- 32: Das günstige Zinsumfeld hielt an und ein auslaufender Kredit konnte günstig durch einen kurzfristigen Kredit abgelöst werden. Durch die verzögerten Bauabrechnungen des Neubaus Sekundarschulhaus Lindau mit 3-fach Sporthalle mussten nicht so viele fremde Mittel aufgenommen werden wie ursprünglich geplant.
- 33: Ein Teil der Vorfinanzierung für Infrastrukturanlagen wurde aufgelöst und für zusätzliche Abschreibungen für den Schulhausneubau verwendet. Die Kosten für die Sanierung und die Erweiterung des Kanalnetzes werden aus der Spezialfinanzierung Abwasser entnommen und gleichzeitig abgeschrieben.
- 36: Der Beitrag an den Kanton für die Rückerstattung der Krankenkassenprämien fiel deutlich tiefer aus. Die Rückerstattungen sind abhängig von der festgesetzten Einkommensgrenze, die von der Politik festgelegt wird. Je nach politischer Lage kann sich diese Grenze verschieben.
Die Restkosten der stationären und ambulanten Krankenpflege fallen je nach Anzahl der Pflegenden und deren Pflegeintensität an. Mit dem Grundsatz «ambulant vor stationär» konnten offenbar die stationären Kosten der Langzeitpflege einigermaßen stabilisiert werden. Wogegen die ambulanten Kosten stiegen.
- 38: Es konnten höhere Betriebsgebühren für die Abwasserbeseitigung vereinnahmt werden als veranschlagt. Dadurch erfolgte eine höhere Einlage in die Spezialfinanzierung.

Die budgetierten Kredite konnten grossmehrheitlich eingehalten werden. Der Sachaufwand konnte tief gehalten werden und die haushälterische Ausgabenpolitik wurde von der Verwaltung, dem Werkdienst und der Bildung konsequent beibehalten.

TRAKTANDUM 1

Der Gemeinderat kann im Rahmen der rechtlichen Vorgaben (Art. 26 der Gemeindeordnung) abschliessend über nicht budgetierten Aufwand entscheiden. Die Kompetenzlimite lag im Rechnungsjahr 2017 bei insgesamt Fr. 1'075'000.00. Der Gemeinderat hat im Rechnungsjahr 2017 nicht budgetierte Kredite im Umfang von Fr. 509'316.95 gesprochen. Das bedeutet eine Ausschöpfung von 47.4 % der Kompetenzlimite. Mit dem Eintreten von unvorhergesehenen Entwicklungen und Verzögerungen wurden im Jahr 2017 effektiv jedoch vom Gesamtbetrag Fr. 249'722.20 ausgelöst.

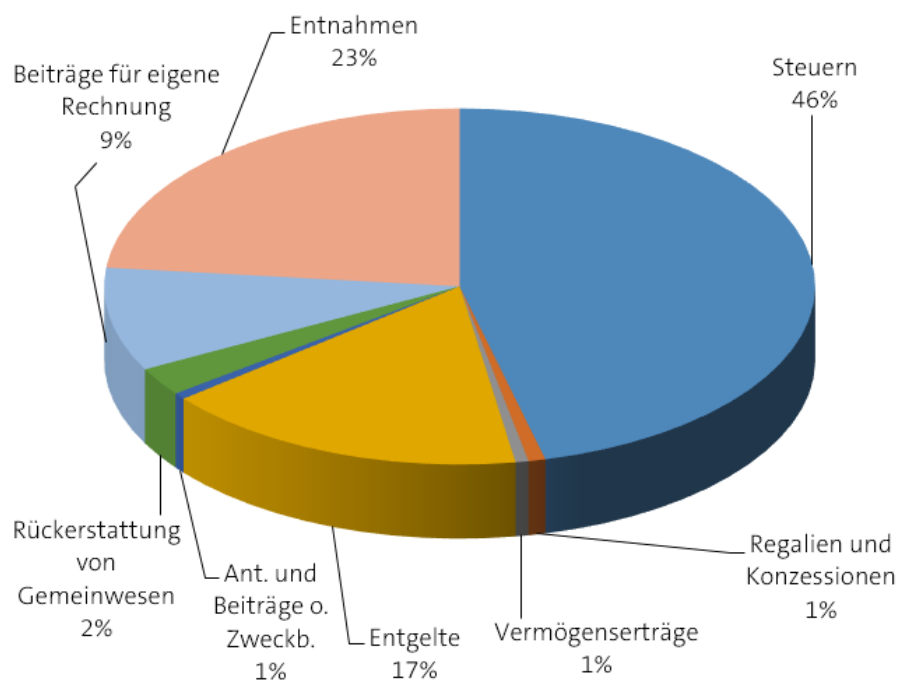
Ertrag

		R 2017	VA 2017	Abw. in Fr.	Abw. in %
40	Steuern	22'798'305	23'047'000	-248'695	-1.1%
41	Regalien und Konzessionen	382'213	328'100	54'113	16.5%
42	Vermögenserträge	291'994	294'300	-2'306	-0.8%
43	Entgelte	8'230'597	7'940'100	290'497	3.7%
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	287'565	287'500	65	0.0%
45	Rückerstattung von Gemeinwesen	1'265'461	1'307'100	-41'639	-3.2%
46	Beiträge für eigene Rechnung	4'646'440	4'589'300	57'140	1.2%
48	Entnahmen	11'525'124	11'691'200	-166'077	-1.4%
49	Interne Verrechnungen	795'529	801'100	-5'571	-0.7%
	Total Ertrag	50'223'227	50'285'700	-62'473	-0.1%

- 40: Gegenüber dem Vorjahr nahm der Ertrag des laufenden Jahres wie erwartet zu, jedoch nicht in dem Mass wie veranschlagt. Der Budgetwert der Nachträge früherer Jahre wurde knapp nicht erreicht. Übertroffen wurden gegenüber dem Voranschlag die vereinnahmten Grundstückgewinnsteuern.
- 43: Das Altersheim vereinnahmte mehr Pensionsgelder als budgetiert. Die schul- und familienergänzende Tagesbetreuung erfreut sich grosser Beliebtheit und hat mehr Erträge generiert als erwartet. Die verrechneten Betriebsgebühren für das Abwasser waren höher als veranschlagt (Bevölkerungswachstum und neue Unternehmen).
- 46: Der Kanton leistete eine höhere Rückvergütung an die Sonderschulung als budgetiert. Es waren jedoch auch mehr Aufwendungen zu verzeichnen, sodass der Nettoaufwand wieder dem Voranschlag entspricht.
- 48: Das Alters- und Pflegeheim investierte weniger in Neuanschaffungen als geplant. Diese Investitionen werden jeweils aus der Spezialfinanzierung entnommen. Auch bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung fiel die Entnahme aufgrund der Mehrerträge geringer aus.

TRAKTANDUM 1

Ertragsarten

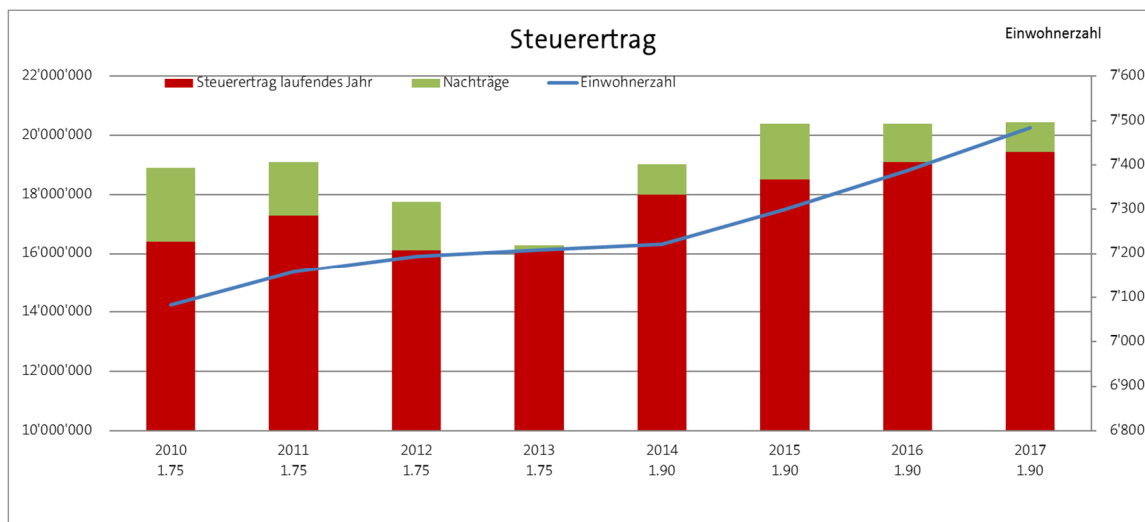


Steuerertrag

		R 2017	VA 2017	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Ertrag laufendes Jahr	19'427'277	19'550'000	-122'723	-0.6%
	Sondersteuern Kapitalzahlungen	442'587	600'000	-157'412	-26.2%
	Eing. abgeschr. Steuern	33'771	40'000	-6'228	-15.5%
	Nachträge früherer Jahre	1'023'790	1'100'000	-76'209	-6.9%
	Quellensteuern	295'611	250'000	45'610	18.2%
	Nach- und Strafsteuern	66'678	20'000	46'678	233.3%
	Personalsteuern	103'175	100'000	3'175	3.1%
	Grundstückgewinnsteuern	824'522	750'000	74'522	9.9%
	Handänderungssteuern	413'755	500'000	-86'244	-17.2%
	Erbschaftssteuern	129'256	100'000	29'255	29.2%
	Hundesteuern	30'240	30'000	240	0.8%
	Beherbergungsabgaben	7'641	7'000	641	9.1%
40	Total Steuern	22'798'305	23'047'000	-248'695	-1.1%

TRAKTANDUM 1

Statistik Steuern laufendes Jahr und Nachträge früherer Jahre



Zusammengerechnet sind der Ertrag laufendes Jahr und die Nachträge aus früheren Jahren gleich hoch wie im Vorjahr. Bei einer leicht höheren Bevölkerungszahl und gleichbleibendem Steuersatz resultiert somit eine etwas tiefere Steuerkraft. Mit Fr. 1'501.00 liegt diese um Fr. 22.00 tiefer gegenüber dem Vorjahr. Ursachen für die Veränderung der Steuerkraft können tiefere steuerbare Einkommen, ein Rückgang der Erwerbsquote oder Zuzüge mit geringerem Einkommen sein.

Ausblick

Die Konjunkturforschungsstelle (KOF) rechnet für das Jahr 2018 mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um 2.3%. Auch für das Jahr 2019 wird mit einem Wachstum von 1.7% gerechnet. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt verbessert sich, die Zahl der Beschäftigten steigt und die Arbeitslosenquote sinkt. Es ist davon auszugehen, dass die Steuerkraft gehalten werden kann oder sich leicht verbessert.

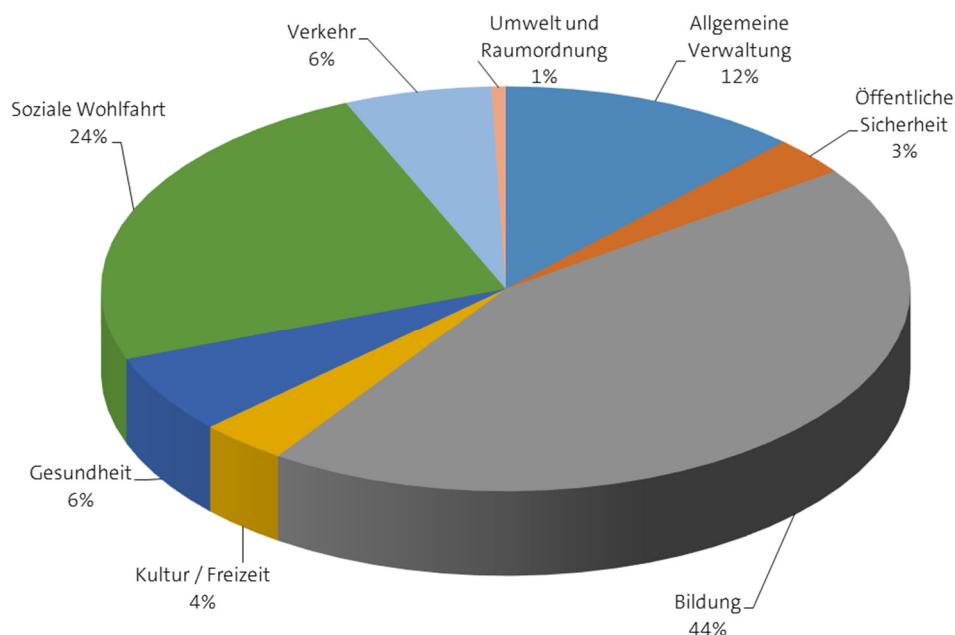
Der Beginn der Bauarbeiten für die 15 Mehrfamilienhäuser im Gebiet Bertiswil Etappe I steht unmittelbar bevor. Auch der Verkauf des gemeindeeigenen Landes im Gebiet Bertiswil Etappe III steht kurz bevor. Nach dem Verkauf wird die Realisierung der Etappe III mit 10 Doppel Einfamilienhäusern erfolgen. Die Baubewilligung für das Gebiet Eschenmatte Etappe II wird durch mehrere Einsprachen verzögert. Geplant sind 6 Mehrfamilienhäuser. Im Rahmen des Bebauungskonzeptes Gimmermee sind in der Etappe III (2021-2024) 6 Mehrfamilien- und 9 Einfamilienhäuser geplant. Zur gleichen Zeit sollen im Gebiet Eschenmatte drei weitere Mehrfamilienhäuser entstehen. Sowohl für den Verkauf des Landes Gimmermee als auch für den Verkauf des Grundstückes Eschenmatte bedarf es der Verkaufsfreigabe durch die Stimmberechtigten. Im Gebiet Neuhof werden 10 Doppel Einfamilienhäuser erstellt, welche im 2018 bezogen werden.

TRAKTANDUM 1

Zusammenzug der Laufenden Rechnung

Funktionale Gliederung Zusammenzug	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'290'342	693'179	3'423'600	804'800	3'164'583	846'649
Nettoaufwand		2'597'163		2'618'800		2'317'934
1 OEFFENTLICHE SICHERHEIT	1'104'281	444'114	1'101'000	408'200	1'040'206	439'351
Nettoaufwand		660'166		692'800		600'855
2 BILDUNG	14'904'516	5'350'368	14'811'250	5'219'000	14'712'791	5'141'662
Nettoaufwand		9'554'148		9'592'250		9'571'129
3 KULTUR / FREIZEIT	878'027	121'204	826'250	108'800	761'089	127'857
Nettoaufwand		756'823		717'450		633'231
4 GESUNDHEIT	6'893'618	5'540'335	7'193'100	5'650'000	7'118'068	5'741'050
Nettoaufwand		1'353'283		1'543'100		1'377'018
5 SOZIALE WOHLFAHRT	5'826'051	609'432	6'032'300	463'700	5'958'049	513'832
Nettoaufwand		5'216'618		5'568'600		5'444'217
6 VERKEHR	2'004'508	735'617	2'023'600	649'400	1'974'455	671'610
Nettoaufwand		1'268'890		1'374'200		1'302'845
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	2'422'445	2'296'954	2'454'500	2'248'400	2'533'252	2'432'497
Nettoaufwand		125'490		206'100		100'755
8 VOLKSWIRTSCHAFT	177'313	559'500	193'000	572'600	200'169	627'240
Nettoertrag	382'187		379'600		427'071	
9 FINANZEN UND STEUERN	12'123'653	33'872'523	12'209'100	34'160'800	1'673'247	28'378'521
Nettoertrag	21'748'870		21'951'700		26'705'274	
Total	49'624'752	50'223'227	50'267'700	50'285'700	39'135'908	44'920'269
Ertragsüberschuss	598'475		18'000		5'784'361	
Aufwandüberschuss						
Total	50'223'227	50'223'227	50'285'700	50'285'700	44'920'269	44'920'269

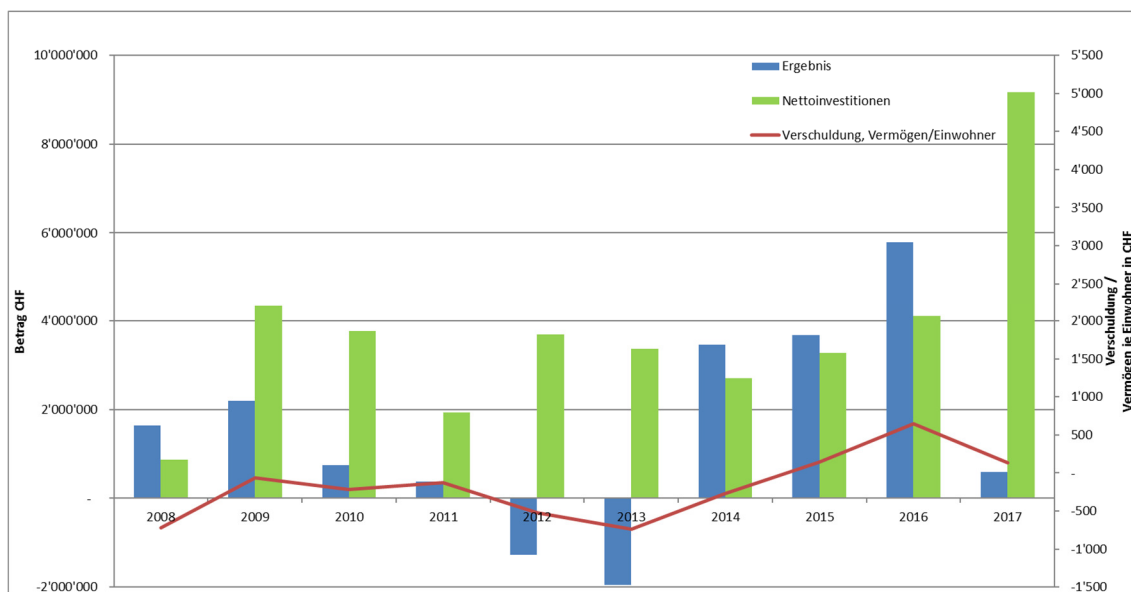
Nettoaufwände



TRAKTANDUM 1

Investitionsrechnung (ab Seite 32 ff.)

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von Fr. 9'936'472.20 und Einnahmen von Fr. 772'144.50 ab. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 9'164'327.70. Der Voranschlag rechnete mit Nettoausgaben von Fr. 15'663'000.00. Mit Fr. 6'836'685.44 hat der Neubau Sekundarschulhaus mit 3-fach Sporthalle den grössten Anteil an den Investitionen. Der Wärmeverbund der Schulanlagen konnte fertiggestellt werden. Im Jahr 2017 wurden Fr. 1'636'833.00 in die neue Energiezentrale investiert. In die Sanierung des Kanalnetzes wurden Fr. 588'216.00 aufgewendet.



Die Nettoverschuldung je Einwohner beträgt per 31. Dezember 2017 rund Fr. 137.00. Gegenüber dem Vorjahr (Nettovermögen von Fr. 651.00) hat die Verschuldung je Einwohner um Fr. 788.00 zugenommen.

Rückblick bedeutender Nettoinvestitionen und ausserordentlicher Erträge

- 2007: Verkauf Erdgasversorgung und Kabelfernsehtz
- 2009: Erweiterung Schulhaus Hermolingen
- 2010: Sanierung Hasenmoos-/Bürlimoosstrasse
- 2011: Kunstrassenplatz
- 2012: Sanierung Friedhof Bertiswil
- 2013: Erweiterung Alters- und Pflegeheim (APH) Fläckematte
- 2014: Landverkauf Eschenmatte; Erweiterung APH; Parkplatz Bertiswil
- 2015: Landverkauf Eschenmatte; Planung Neubau Sekundarschulhaus
- 2016: Landverkauf Eschenmatte; Neubau Sekundarschulhaus
- 2017: Neubau Sekundarschulhaus mit 3-fach Sporthalle Lindau
Wärmeverbund Schulanlagen

	Jahr 2017
Ertragsüberschuss	Fr. 598'475
Abschreibungen	Fr. 12'749'032
Einlagen	Fr. 1'182'073
Entnahmen	./ Fr. 11'525'124
Cashflow aus Betrieb	Fr. 3'004'456

TRAKTANDUM 1

Der betriebliche Cashflow von 3 Mio. Franken vermochte die Nettoinvestitionen von 9.16 Mio. Franken nicht zu decken und es musste entsprechend Fremdkapital von 4 Mio. Franken zusätzlich aufgenommen werden. Die Restzahlung des Landverkaufes Eschenmatte Etappe II vermochte die Lücke von 3 Mio. Franken zu schliessen.

Bestandesrechnung (ab Seite 36 ff.)

Die Bilanz per 31. Dezember 2017 enthält noch die Aktiven und Passiven des Alters- und Pflegeheimes Fläckematte. Auf den 1. Januar 2018 gehen diese zu Buchwerten in die neu gegründete Fläckematte AG über. Wie budgetiert wurde die Vorfinanzierung für Infrastrukturen im Umfang von 10.5 Mio. Franken aufgelöst und für zusätzliche Abschreibungen auf dem Neubau Sekundarschulhaus Lindau verwendet. Am 31. Dezember 2017 beträgt der Bestand des Kontos Vorfinanzierung für Investitionen in Landreserven oder Bildungs-, Sport- und Verkehrsanlagen Fr. 6'130'000.00. Die Grundeigentümer haben das Grundstück Bertiswil Ost Etappe I veräussert und dadurch wurde der vereinbarte Infrastrukturbeitrag im Umfang von Fr. 518'544.00 fällig.

TRAKTANDUM 1

Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2017

Der Jahresbericht des Gemeinderats ist ein Instrument der politischen Kontrolle und Steuerung.

Gestützt auf die Gemeindeordnung legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Jahresbericht zur Kenntnisnahme vor. Dieser kann durch die Stimmberechtigten zustimmend, ablehnend oder ohne Wertung zur Kenntnis genommen werden. Die Gemeindeversammlung kann dem Gemeinderat verbindliche Vorgaben für die Ausgestaltung der nächsten Planungsunterlagen machen.

Jahresprogramm 2017						Jahresbericht 2017
	2015	2016	2017	2018	20XX	
0 Allgemeine Verwaltung						
Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements zu einem umfassenden System (QMS) im Hinblick auf die Einführung HRM2 im 2018						Ziel ist es, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) einzuführen. In Zusammenarbeit mit zwei weiteren Gemeinden und einer externen Begleitung wird zurzeit das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem erarbeitet.
Weiterentwicklung Gemeindestrategie (Dachstrategie)						Im Herbst konnte das Projekt Gemeindestrategie gestartet werden. Eine Echogruppe mit Vertretungen aus Bevölkerung, Ortsparteien und Kommissionen wurde im Sinne eines Mitwirkungsprozesses eingesetzt. Die Verantwortung der Gemeindestrategie liegt beim Gemeinderat. Ziel ist, die Gemeindestrategie im Sommer 2018 zu verabschieden.
Immobilienmanagement: Weiterentwicklung der Immobilienstrategie						Die Bearbeitung der einzelnen Projekte aus der Masterplanung Infrastruktur, insbesondere das Neubauprojekt Lindau, war umfassender und komplexer als geplant und benötigte entsprechend mehr Ressourcen. Darum konnte die Projektbearbeitung des Immobilienmanagements nicht wie beabsichtigt weiter vorangetrieben werden.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2017						Jahresbericht 2017
	2015	2016	2017	2018	20XX	
Überprüfung Hauswartsdienst						Aufgrund der anstehenden baulichen und organisatorischen Veränderungen im Rahmen des Masterplans Migration wurde die künftige Ausrichtung der Hauswartung auf den gemeindeeigenen Liegenschaften überprüft und verschiedene Modellvergleiche vorgenommen. Gestützt auf das Ergebnis hat der Gemeinderat die neue Organisation für den Hauswartdienst beschlossen. Das zukünftige Hauswartmodell sieht eine Weiterentwicklung des aktuellen Hauswartmodells vor und wird nach der Einführung laufend überprüft und optimiert. Infolge der Erweiterung der Schulanlagen um das Sekundarschulhaus Lindau mit 3-fach Sporthalle hat der Gemeinderat eine Stellenerweiterung für diese Hauswartung beschlossen. Die Stellenausschreibung ist im Dezember erfolgt.
1 Öffentliche Sicherheit						

2 Bildung						
Vorbereitung und Einführung Lehrplan 21						Die Vorbereitungsarbeiten wurden planmässig abgeschlossen. Alle Klassen der 1. bis 5. Primarklassen sind am 21. August gemäss den Vorgaben des Lehrplans 21 ins neue Schuljahr gestartet.
Umsetzung Masterplan Infrastruktur Bildung						Der Gemeinderat genehmigte am 9. März 2017 den Schlussbericht der Kommission "Masterplan Migration". Am 13. Dezember 2017 verabschiedete er den Projektauftrag "Umsetzung Masterplan Migration". Mit der Umsetzung der Migration in den Jahren 2018 und 2019 erfolgen die baulichen Anpassungen und Zuteilungen der Schulräume.
Neubau Sekundarschulhaus und Sporthalle: Ausarbeitung Projekt, Baukredit inkl. Realisierung						Der Baufortschritt verläuft planmässig und die veranschlagten Kosten konnten bis anhin eingehalten werden. Der Bauabschluss erfolgt im Sommer 2018.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2017						Jahresbericht 2017
	2015	2016	2017	2018	20XX	
Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz: Planung ab 2016, nach Urnenabstimmung Baukredit für Sekundarschulhaus und Sporthalle						Der Gemeinderat verabschiedete im März das von der Bauherrenvertretung erarbeitete Projekthandbuch. Gestützt darauf sowie unter Berücksichtigung des Raumprogramms aus der Masterplanung Migration hat die Planungs- und Baukommission "Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz" zusammen mit dem beauftragten Generalplaner sowie den zukünftigen Nutzern das Vorprojekt und die Kostenschätzung ausgearbeitet. Im Juli hat der Gemeinderat das ihm unterbreitete Vorprojekt sowie die Kostenschätzung genehmigt und die Bearbeitung des Bauprojekts mit Kostenvoranschlag freigegeben. Basierend auf diesen Grundlagen wird den Stimmberechtigten im Juni 2018 die Beschlussfassung über den Sonderkredit vorgelegt (separates Informationsraktandum).
Neubau Wärmeverbund Schulanlagen						Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2016 haben die Stimmberechtigten dem Sonderkredit von 2.395 Mio. Franken für die Erstellung einer Wärmeverbundanlage für die gesamte Schulanlage zugestimmt. Nach erfolgter Ausarbeitung des Bauprojekts und durchgeführtem Baubewilligungsverfahren erfolgte im Februar der Baustart. Die Hauptarbeiten konnten im Herbst termingerecht abgeschlossen und die Energiezentrale mit Wärmeverbund anschliessend in Betrieb genommen werden.
Sanierung Turnhalle Gerbemat						Im Juni hat der Gemeinderat das Vorprojekt mit seiner Ausgestaltung sowie den Kostenvoranschlag zur Kenntnis genommen und die Peter Frei Architektur GmbH mit der Ausarbeitung des Bauprojekts beauftragt. Im September verabschiedete der Gemeinderat das Bauprojekt mit einem Kostenvoranschlag in der Höhe von 2.032 Mio. Franken. Das anschliessend erarbeitete Baugesuch wurde im Dezember zur Behandlung eingereicht.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2017						Jahresbericht 2017
	2015	2016	2017	2018	20XX	
3 Kultur / Freizeit						
Umsetzung Masterplan Infrastruktur Kultur / Freizeit						Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt, um die Turnhalle Konstanz so zu optimieren, damit diese als Mehrzweckraum genutzt werden kann.
4 Gesundheit						
Wohnen im Alter Rothenburg: Festlegung Strategie / Umsetzung der Massnahmen						Das "Wohnen im Alter Rothenburg" wurde gemäss Mehrjahresprogramm weiterverfolgt. Mit der geplanten Umzonung Fläckehof (Grundstück reformierte Kirchgemeinde) konnte dem Thema Wohnen im Alter spezielle Beachtung geschenkt werden, so dass die kommende Umzonung auch altersgerechte Kleinwohnungen berücksichtigt.
Alters- und Pflegeheim Fläckematte: Festlegung der Trägerschaft und Umsetzung						Die Stimmberechtigten haben im Urnenverfahren dem Reglement über die Gründung und den Betrieb der gemeinnützigen Aktiengesellschaft Fläckematte AG im Februar 2017 zugestimmt. Die Nomination des Verwaltungsrats wurde am 6. Juli 2017 durch den Gemeinderat vorgenommen. Die Gründung der AG konnte per 6. September 2017 erfolgen. Der Verwaltungsrat tätigte im Herbst 2017 Vorbereitungsarbeiten, so dass die offizielle Geschäftstätigkeit per 1. Januar 2018 erfolgreich starten konnte.
5 Soziale Wohlfahrt						
Begleitung Betrieb Asylzentrum durch Sicherheitsstab und Begleitgruppe						Die Begleitgruppe betreut mit wiederkehrenden Sitzungen den Betrieb, welcher gut funktioniert. Der Sicherheitsstab musste noch nie tätig werden.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2017						Jahresbericht 2017
	2015	2016	2017	2018	20XX	
6 Verkehr						
Arbeitsgruppe Schulwege: Überprüfung und Umsetzung baulicher und betrieblicher Massnahmen (Schulwegsicherheit)						Die baulichen Massnahmen wurden bereits im Sommer 2016 abgeschlossen. Die betrieblichen Massnahmen werden in den "Weisungen über die Schulwege Rothenburg" geregelt.
Lärmsanierungsmassnahmen Gemeindestrassen						Das Lärmsanierungsprojekt umfasst die Stations-, Eschenbach- und Rückringenstrasse. Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Stationsstrasse ist eine Geschwindigkeitsreduktion inkl. Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgesehen. Bei der Eschenbach- und Rückringenstrasse sind vom Kanton Sanierungserleichterungen gewährt worden (keine baulichen Lärmschutzmassnahmen erforderlich). Gegen beide bewilligten Projekte ist je eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde eingereicht worden. Die beiden Urteile des Kantonsgerichts sind ausstehend.
Erarbeitung und Umsetzung Wegbeleuchtungskonzept						Die wichtigen Fusswegverbindungen innerhalb des Siedlungsgebiets sind mit Ausnahme der drei Fusswegverbindungen Chileweg, Pfrundweg und dem Fussweg Moos ausreichend beleuchtet. Aufgrund dieses Sachverhalts erübrigt sich eine weitergehende Erarbeitung eines Wegbeleuchtungskonzepts. Die öffentliche Beleuchtung entlang des Fussweges Moos wurde im Herbst umgesetzt und in Betrieb genommen. Für die beiden Projekte Chileweg und Pfrundweg müssen noch konkretere Konzepte erarbeitet werden. Anschliessend wird über die Realisierbarkeit entschieden.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2017						Jahresbericht 2017
	2015	2016	2017	2018	20XX	
Überprüfung Parkplatzbewirtschaftung Gemeindegebiet						Aufgrund der zahlreichen kritischen Meinungsäusserungen aus dem Mitwirkungsverfahren hat der Gemeinderat im März beschlossen, die monetäre Bewirtschaftung sämtlicher Parkplätze im Gemeindegebiet nicht weiter zu verfolgen. Die Vernehmlassung hat jedoch gezeigt, dass eine Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze grundsätzlich eine Zustimmung findet. Das Konzept über die Parkplatzbewirtschaftung wurde entsprechend überarbeitet, worauf der Gemeinderat nachfolgende Umsetzung beschlossen hat. In der Fleckenzone wird am heutigen Bewirtschaftungssystem unverändert festgehalten. Im übrigen Gemeindegebiet wird die maximale Parkzeit beschränkt (mit dem Ziel der Einschränkung der Dauerparkierer) und die Parkfelder beim Bahnhof werden monetär bewirtschaftet. Die Umsetzung erfolgt im Verlauf 2018.
Analyse des Verkehrssystems im Arbeitsgebiet und Aufzeigen allfälliger Massnahmen zur Sicherstellung der Funktionalität						Ende Oktober hat der Kanton dem Gemeinderat das Vorprojekt "Massnahmen für den öffentlichen Verkehr" im Abschnitt Knoten Lohren bis Gimmermee zur Vernehmlassung unterbreitet. Der Gemeinderat hat im Januar 2018 zu diesen Unterlagen Stellung genommen. Im nächsten Schritt wird das weitere Vorgehen zwischen dem Kanton und der Gemeinde besprochen.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2017						Jahresbericht 2017
	2015	2016	2017	2018	20XX	
Umsetzung Verkehrsberuhigungsmassnahmen Stationsstrasse gem. Verkehrsrichtplan inkl. Belagsanierung						Infolge einer im Juli eingereichten Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen das bewilligte Bauprojekt der Gemeinde sowie gegen die Verkehrsanordnung des Kantons konnte mit den Bauarbeiten noch nicht gestartet werden. Das Urteil des Kantonsgerichts ist hängig.
Neubau Parkplätze entlang Chärnsmattstrasse inkl. Einführung Tempo 30-Zone Chärnsmattstrasse / Feldheim						Von den gesamthaft 99 Parkplätzen wurden bis Ende 2016 in zwei Etappen gesamthaft 60 Parkplätze erstellt. Der Ausbau der restlichen Parkplätze erfolgt in Abhängigkeit der Wohnüberbauung Feldheim im Frühling 2018. Die Einführung der Tempo 30-Zone wurde bereits im Herbst 2015 umgesetzt.
7 Umwelt und Raumordnung						
Genereller Entwässerungsplan (GEP): Umsetzungsmassnahmen						Die Etappe 2017 wurde erfolgreich umgesetzt.
Teilrevision Zonenplan Arbeiten: Entwicklungsgebiet Bahnhof						Die Stimmberechtigten haben im November dem Erlass des Bebauungsplans Rothenburg Station Ost und der damit verbundenen Teilrevision der Ortsplanung sowie der Änderung der Sonderbauvorschriften mit über 70% zugestimmt. Betreffend dem Bebauungsplan Rothenburg Station West hat der Gemeinderat Anfang 2016 (mit entsprechender Information an die beteiligten Grundeigentümer) entschieden, die Planung bis zum Vorliegen der Ergebnisse bzw. Erkenntnisse aus den Infrastrukturprojekten Verkehr (Stufe Vorprojekt) im ESP Rothenburg abzuwarten. Diesbezügliche Ergebnisse resp. Erkenntnisse werden im Verlauf 2018 erwartet.

TRAKTANDUM 1

Jahresprogramm 2017						Jahresbericht 2017
	2015	2016	2017	2018	20XX	
Teilrevision Zonenplan: Festlegung der Gewässerräume Siedlungsgebiet und weitere örtliche Themen						Die Unterlagen der Teilrevision inkl. der örtlichen Themen wurden dem Kanton im Oktober zur Vorprüfung eingereicht. Gleichzeitig wurde das Mitwirkungsverfahren gestartet.
8 Volkswirtschaft						
Wirtschaftsförderung: Unternehmensbesuche im Rahmen der Bestandespflege; Kontaktpflege mit der Kantonalen Wirtschaftsförderung; Diverse Aktivitäten						Im Verlaufe des Jahres wurden verschiedene Rothenburger Unternehmen besucht. Der alle zwei Jahre stattfindende Unternehmensanlass fand auf der Holzbrücke statt und die Infrastruktur des Brückenfestes konnte genutzt werden. Es nahmen rund 70 Personen von knapp 40 Rothenburger Unternehmen teil.
9 Finanzen und Steuern						
Veräusserung des gemeindeeigenen Baulandes Eschenmatte, Bertiswil-Ost und Gimmermee (Finanzvermögen) gemäss Etappierungsvorgaben aus der Zonenplanrevision Wohnen						Aufgrund der eingereichten Gemeindeinitiative "Für bezahlbaren Wohnraum" mussten die Verkaufsentwicklungen für die Gebiete Eschenmatte und Gimmermee sistiert werden. Ein neuer Investor hat das Land im Gebiet Bertiswil Ost Etappe I erworben. Er signalisierte auch Interesse am Grundstück für die Etappe III, welches der Gemeinde gehört.
Umsetzung Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) inkl. HRM2						Die Stimmberechtigten haben im November 2017 im Urnenverfahren der teilrevidierten Gemeindeordnung zugestimmt. Somit liegen nun die nötigen Rechtserlasse vor, damit die Umsetzung von HRM2 im 2018 für das Rechnungsjahr 2019 veranlasst werden kann. Einige EDV-Umstellungen wurden im Verlaufe des Jahres vollzogen. Die von der Umstellung auf HRM2 betroffenen Mitarbeitenden sowie Gemeinderat und Geschäftsleitung besuchten die Fortbildungskurse des Kantons.

Antrag des Gemeinderats

Zustimmende Kenntnisnahme des Jahresberichts 2017.

TRAKTANDUM 1

Erläuterungen und Details zur Laufenden Rechnung 2017

Vorbemerkungen

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit wird auf die detaillierte Wiedergabe des Zahlenteils in der Botschaft verzichtet. Die vollständige Laufende Rechnung liegt bei der Gemeindeverwaltung auf, kann unter www.rothenburg.ch abgerufen oder telefonisch unter 041 288 81 61 bestellt werden.

Beim Vergleich zwischen Voranschlag und Rechnung 2017 ist auch das Ergebnis der Rechnung 2016 einzubeziehen, da dieser Vergleich in vielen Fällen einen besseren Überblick über die Entwicklung der Aufwände und Erträge für einzelne Aufgaben ergibt.

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'290'342	693'179	3'423'600	804'800	3'164'583	846'649
Nettoergebnis		2'597'163		2'618'800		2'317'934
011 Gemeindeversammlung/ Wahlen/Abstimmungen	80'717		89'900	500	70'664	
012 Gemeinderat	354'173	600	368'300	200	334'752	843
020 Gemeindeverwaltung	2'728'996	626'883	2'821'900	741'400	2'612'009	783'190
021 Versicherungen	1'346		3'600		3'628	
090 Verwaltungsräume	125'110	65'696	139'900	62'700	143'530	62'616

011 Gemeindeversammlung/Wahlen/Abstimmungen

Es war eine kommunale Abstimmung weniger notwendig als bei der Budgetierung noch angenommen.

020 Gemeindeverwaltung

Die Besetzung der neu geschaffenen Stelle im Ressort Öl konnte erst im Verlaufe des 1. Quartals erfolgen. Die Aufwendungen der ICT konnten reduziert werden. Einige erwartete Bauvorhaben verzögerten sich und es konnten weniger Gebühren vereinnahmt werden. Der Kanton hat die Ersatzabgabe im Betrag von Fr. 23'814.00 für Asylplätze an die Gemeinden aufgeteilt, die mehr Plätze als gefordert zur Verfügung stellten.

090 Verwaltungsräume

Die Sanierung des Verbindungstunnels zwischen Coop und Gemeindeverwaltung kann erst in Zusammenhang mit der Sanierung der Stationsstrasse vollzogen werden.

TRAKTANDUM 1

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	1'104'280	444'114	1'101'000	408'200	1'040'206	439'351
Nettoergebnis		660'166		692'800		600'855
100 Kindes u. Erwachsenenschutz	551'767	1'910	593'000		502'987	
101 Betreibungsamt	38'643		34'000		38'896	
102 Gewerbewesen		6'000		6'000		5'240
103 Grundbuch, Vermessung, Katasterschatzung	3'562		3'100		3'934	
106 Bürgerrechtswesen	1'097		1'800		1'179	
110 Gemeindesicherheit	3'126		2'800		3'115	
145 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	407'222	407'222	365'300	365'300	394'168	394'168
150 Militär	29'409	20'128	25'900	25'000	22'877	28'637
151 Schiesswesen	5'291	2'368	5'900	2'100	5'995	2'292
160 Zivilschutz	64'162	6'487	69'200	9'800	67'055	9'015

100 Kindes- und Erwachsenenschutz

Die KESB Emmen konnte die Personalkosten tiefer halten als geplant. Zudem konnten mehr Gebühren vereinnahmt werden.

145 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Feuerwehr leistete wiederum verschiedene Einsätze, die verrechnet werden konnten (u. a. Keller auspumpen, Fehlalarme, Parkdienste). Dank den zusätzlichen Einnahmen war eine höhere Einlage in die Spezialfinanzierung möglich.

TRAKTANDUM 1

2 BILDUNG

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 BILDUNG	14'904'516	5'350'368	14'811'250	5'219'000	14'712'791	5'141'662
Nettoergebnis		9'554'148		9'592'250		9'571'129
200 Kindergarten	1'021'799	414'768	1'056'700	405'500	889'477	331'895
207 Kindergartenlokale	93'112	24'988	92'050	10'000	91'423	5'443
210 Primarschule	4'681'029	2'002'742	4'637'000	1'986'600	4'754'049	1'997'753
213 Sekundarschule	2'474'167	1'001'899	2'431'000	1'004'400	2'522'126	989'079
214 Musikschule	955'793	428'106	964'500	431'000	962'945	433'887
216 Schuldienste	1'235'544	924'075	1'287'000	946'400	1'173'875	872'128
217 Schulliegenschaften	1'010'191	84'165	955'900	87'000	933'210	97'936
218 Schulverwaltung/ Schulleitung	933'099	5'550	959'600	11'200	913'830	11'020
219 Volksschulen übriges	364'353	213'558	360'400	174'400	345'261	192'519
220 Sonderschulung	1'115'429	250'518	1'062'100	162'500	1'061'594	210'002
250 Kantonsschulen / Mittelschulen	1'020'000		1'005'000		1'065'000	

200 Kindergarten

Beim Kindergarten konnten Mutationsgewinne bei der Besoldung verzeichnet werden.

207 Kindergartenlokale

Die beiden Kindergarten-Container Lehn und Lindauring wurden erworben. Diese Anschaffungen waren nicht budgetiert. Der Kauf konnte dem Spezialfonds Kindergartenablösebeiträge entnommen werden, sodass die Laufende Rechnung nicht belastet wurde.

210 Primarschule

Insgesamt verzeichnet die Primarschule nur geringfügige Budgetabweichungen. Je nach Einstufungen des Lehrkörpers, die sich nach der Berufserfahrung richtet, fallen die Besoldungskosten höher oder tiefer aus. Der Rahmenkredit im Ressort Bildung konnte insgesamt eingehalten werden.

213 Sekundarschule

Die Besoldung des Lehrkörpers war leicht höher als budgetiert. Zurückzuführen ist dies einerseits auf höhere Einstufungen und zusätzlich benötigte Lektionen für die Niveaugruppen.

216 Schuldienste

Der Aufwand der Schuldienste fiel tiefer aus als veranschlagt. Dadurch wurde den Anschlussgemeinden auch weniger verrechnet.

217 Schulliegenschaften

Im Zusammenhang mit dem Wärmeverbund wurden die Unterstationen der Schulhäuser ebenfalls angepasst. Der Bezug externer ICT-Dienstleistungen war geringer als angenommen.

TRAKTANDUM 1

219 Volksschulen übriges

Die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen wurden vermehrt genutzt. Dadurch konnten mehr Leistungen verrechnet werden. Die Lagerbeiträge fielen geringer aus als budgetiert.

250 Kantonsschulen, Mittelschulen

Ein Schüler konnte zusätzlich an die Kantonsschule wechseln, was zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war.

3 KULTUR UND FREIZEIT

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 KULTUR UND FREIZEIT	878'027	121'205	826'250	108'800	761'089	127'857
Nettoergebnis		756'823		717'450		633'231
300 Staatsbürgerliche Veranstaltungen	8'363		7'700		7'331	
301 Kulturförderung	99'694	4'860	99'200	9'200	115'348	34'156
311 Schul- u. Gemeindebibliothek	90'288	12'408	92'600	14'000	102'323	13'549
330 Parkanlagen, Wanderwege	59'415		83'700		43'088	
340 Sport / Betrieb Chärnshalle	558'600	95'266	482'350	85'200	429'953	72'152
350 Übrige Freizeitgestaltung	61'667	8'671	60'700	400	63'046	8'000

330 Parkanlagen, Wanderwege

Der Werkdienst wendete für den Unterhalt der Wanderwege weniger Zeit auf als geplant.

340 Sport / Betrieb Chärnshalle

Der Turnhallenboden ist für Tanzanlässe ungeeignet und es wurde ein mobiler Parkettboden beschafft. Ein Teil wurde vom Verein Symphonieorchester zurückerstattet.

TRAKTANDUM 1

4 GESUNDHEIT

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 GESUNDHEIT	6'893'618	5'540'335	7'193'100	5'650'000	7'118'068	5'741'050
Nettoergebnis		1'353'283		1'543'100		1'377'017
410 Kranken- und Pflegeheime	893'342		1'025'000		963'477	
415 Alters- und Pflegeheim Fläcke- matte (Spezialfinanzierung)	5'535'335	5'535'335	5'645'000	5'645'000	5'736'050	5'736'050
440 Ambulante Krankenpflege	395'066	5'000	452'100	5'000	358'317	5'000
450 Gesundheitsförderung	23'280		23'700		20'842	
460 Schulgesundheitsdienst	46'595		47'300		39'381	

410 Kranken- und Pflegeheime

Die erwartete Zunahme der Restkostenfinanzierung für die stationäre Krankenpflege hat sich nicht bestätigt. Die Kosten der Restfinanzierung sind abhängig von der Anzahl der zu Pflegenden und der Pflegeintensität. Diese können von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein.

415 Alters- und Pflegeheim Fläckematte (Spezialfinanzierung)

Das Alters- und Pflegeheim Fläckematte verzeichnete ein erfolgreiches Betriebsjahr und konnte eine Nettoeinlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 378'372.80 tätigen. Die 55 Betten verzeichneten eine gute Auslastung. Die Aufenthaltstaxe im Einzelzimmer kostete Fr. 139.00 pro Tag. Die durchschnittliche Taxe im Kanton Luzern betrug Fr. 153.00.

440 Ambulante Krankenpflege

Bei der Restkostenfinanzierung der ambulanten Krankenpflege ist, wie erwartet, eine Steigerung zu verzeichnen. Diese fiel jedoch geringer aus als erwartet.

TRAKTANDUM 1

5 SOZIALE WOHLFAHRT

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 SOZIALE WOHLFAHRT	5'826'051	609'432	6'032'300	463'700	5'958'049	513'832
Nettoergebnis		5'216'618		5'568'600		5'444'218
501 AHV-Zweigstelle	43'600	14'104	52'300	13'300	39'600	13'585
520 Krankenversicherungen	450'436	8'959	631'800	1'000	571'811	8'028
530 Ergänzungsleistungen	2'059'889		2'059'400		2'012'714	
531 Familienzulagen	31'617		28'600		29'898	
540 Kinder- und Jugendförderung	161'835	34'186	182'700	36'900	182'394	36'587
560 Sozialer Wohnungsbau	800		2'300		1'536	
580 Allgemeine Fürsorge	1'752'715	126'714	1'738'800	30'500	1'711'919	78'024
581 Gesetzliche Fürsorge	970'846	291'239	915'000	210'000	1'007'077	225'766
582 Alimenteninkasso	104'197	69'863	142'300	100'000	130'978	82'761
583 Sozialdienst	250'115	64'367	279'100	72'000	270'124	69'081

520 Krankenversicherungen

Der Kanton hat im Rahmen des KP17 Sparprogramms die Einkommensgrenze für die Anspruchsberechtigung zur Teilerstattung der Krankenkassenprämien erhöht. In der Folge senkt sich auch der Beitrag der Gemeinden an die Prämienrückvergütungen. Im Gegenzug leistet die Gemeinde über den Sozialdienst mehr Beiträge an die Krankenkassenprämien von Bedürftigen.

580 Allgemeine Fürsorge

Die vereinnahmten Spenden werden in vollem Umfang zur finanziellen Unterstützung gemäss Fonds weitergeleitet.

581 Gesetzliche Fürsorge

Es wurden mehr gesetzliche Fürsorgeleistungen beansprucht als prognostiziert. Es konnten mehr Rückerstattungen bei ehemaligen Bezüglern von Sozialhilfe geltend gemacht werden.

583 Sozialdienst

Durch einen Stellenwechsel war ein Mutationsgewinn zu verzeichnen.

TRAKTANDUM 1

6 VERKEHR

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 VERKEHR	2'004'508	735'617	2'023'600	649'400	1'974'455	671'610
Nettoergebnis		1'268'890		1'374'200		1'302'845
610 Kantonsstrassen	86'400		86'400		86'400	
620 Gemeindestrassen	613'689	573'708	633'800	525'700	654'900	501'133
621 Schneeräumung und Glatteisbekämpfung	30'487	670	33'600	500	23'257	546
622 Strassenbeleuchtung	50'451		50'400	2'000	61'476	4'970
624 Parkplätze	19'609	25'507	13'200	12'500	8'269	18'831
630 Grabenweg (Spezialfinanzierung)	2'880	2'880	3'300	3'300	20'000	20'000
650 Regionalverkehr	1'144'360	62'384	1'140'900	45'200	1'096'390	67'076
690 Werkhof	56'632	70'469	62'000	60'200	23'762	59'054

620 Gemeindestrassen

Die Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung hat sich aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse verzögert.

624 Parkplätze

Die Parkplätze wurden rege genutzt und es konnte mehr vereinnahmt werden.

650 Regionalverkehr

Der Verkehrsverbund Luzern leistete eine Rückerstattung für den zu hoch in Rechnung gestellten Beitrag für das Jahr 2016.

690 Werkhof

Der Spindelmäher wird nicht mehr benötigt und wurde verkauft.

TRAKTANDUM 1

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 UMWELT UND RAUM- ORDNUNG	2'422'445	2'296'954	2'454'500	2'248'400	2'533'252	2'432'497
Nettoergebnis		125'490		206'100		100'755
712 San. Sempachersee	2'478		2'400		2'394	
715 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1'830'398	1'830'398	1'817'800	1'817'800	1'951'503	1'951'503
725 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	324'729	324'729	333'600	333'600	373'392	373'392
740 Bestattungswesen	143'765	80'895	182'600	77'000	119'705	80'926
750 Gewässerverbauung	527		2'000		1'040	
770 Naturschutz	17'271	15'000	23'000	15'000	36'804	25'000
780 Übriger Umweltschutz	9'600	10'098	6'600	5'000	6'126	5'678
790 Raumordnung	93'678	35'835	86'500		42'288	-4'002

715 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Investitionen in die Erneuerung und Erweiterung der Kanalisation werden aus dem Spezialfonds entnommen und gleichzeitig abgeschrieben. Es wurde weniger in die Kanalisation investiert als veranschlagt und somit waren sowohl die zusätzlichen Abschreibungen als auch die Entnahme geringer.

725 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Zum Ausgleich der Betriebsrechnung und dem 50% gewährten Rabatt auf die Grundgebühren musste weniger aus der Spezialfinanzierung entnommen werden.

740 Bestattungswesen

Der Kremationsverein verrechnet die Aufwendungen wie bis anhin direkt den Angehörigen. Geplant war, dass die Kosten der Gemeinde in Rechnung gestellt werden und diese die Weiterverrechnung vornimmt. Die Nachfrage an Platten- und Familiengräber ist gestiegen. Die vereinnahmten Konzessionen sind dementsprechend höher.

790 Raumordnung

Die Teilrevision der Ortsplanung gestaltete sich komplexer und dadurch aufwendiger. Die betroffenen Grundeigentümer haben sich an den Kosten der Teilrevision Ortsplanung beteiligt.

TRAKTANDUM 1

8 VOLKSWIRTSCHAFT

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 VOLKSWIRTSCHAFT	177'313	559'500	193'000	572'600	200'169	627'240
Nettoergebnis	382'187		379'600		427'071	
800 Landwirtschaft	11'988		13'900		11'989	
810 Forstwirtschaft	11'577		30'000			
820 Jagd und Fischerei	4'012	7'833	4'900	8'100	4'085	8'182
830 Kommunale Werbung	82'246	56'616	76'700	55'400	91'110	58'792
840 Industrie, Gewerbe, Handel	3'873	62'200	500	120'000	1'246	103'338
845 Industriegeleise (Spezialfinanzierung)	63'617	63'617	67'000	67'000	91'739	91'739
860 Energie		369'234		322'100		365'190

810 Forstwirtschaft

Die Erschliessungs- und waldbauliche Planung Rotbachtobel wurde vom Kanton verschoben. Hingegen musste aus Sicherheitsgründen ein Holzschlag durchgeführt werden.

840 Industrie, Gewerbe, Handel

Es wurde deutlich weniger Material in die Deponie gebracht als prognostiziert.

860 Energie

Die Konzessionsgebühren sind abhängig von den im Gemeindegebiet bezogenen Strommen. Da mehr Strom bezogen wurde als angenommen, waren die von der CKW abgerechneten Konzessionsgebühren höher.

TRAKTANDUM 1

9 FINANZEN UND STEUERN

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN UND STEUERN	12'123'653	33'872'523	12'209'100	34'160'800	1'673'266	28'378'467
	Nettoergebnis	21'748'870		21'951'700		26'705'273	
900	Gemeindesteuern	202'350	21'352'928	166'000	21'645'000	234'902	21'523'393
901	Andere Steuern	2'215	1'503'424	3'000	1'482'000	3'278	1'908'344
920	Finanzausgleich		287'565		287'500		243'965
940	Kapital / Zinsendienst	222'215	57'545	265'000	79'600	274'681	87'214
941	Liegenschaften des Finanzvermögens	25'213	160'762	19'300	156'400	10'449	4'605'305
990	Abschreibungen	11'671'660	10'300	11'755'800	10'300	1'149'937	10'300
995	Vorfinanzierungen		10'500'000		10'500'000		

900 Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern haben sich trotz Bevölkerungswachstum und Neuansiedlungen von Gewerbe nicht in der Masse entwickelt wie erwartet. Da Ende Jahr gegenüber dem Vorjahr mehr Steuerausstände zu verzeichnen waren, musste das Delkredere erhöht werden.

901 Andere Steuern

Die Grundstückgewinnsteuern lagen etwas über den Erwartungen und dafür waren die vereinnahmten Handänderungssteuern etwas tiefer als budgetiert.

940 Kapital- und Zinsdienst

Ein auslaufendes Darlehen konnte durch einen kostengünstigeren kurzfristigen Kredit abgelöst werden. Durch die verzögerten Bauabrechnungen des Neubaus Sekundarschulhaus Lindau mit 3-fach Sporthalle musste nicht so viel Geld aufgenommen werden wie ursprünglich geplant.

990 Abschreibungen

Im Jahr 2016 wurde weniger investiert als geplant. Dadurch wurden für das Jahr 2017 zu hohe Abschreibungen budgetiert.

TRAKTANDUM 1

Laufende Rechnung 2017 / Artengliederung

Artengliederung		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	49'624'752.31		50'267'700.00		44'920'269.22	
30	Personalaufwand	19'351'216.58		19'385'050.00		19'195'535.41	
300	Behörden, Kommissionen	334'604.95		340'800.00		354'336.53	
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	7'680'407.63		7'613'300.00		7'578'268.70	
302	Lehrkräfte	8'413'281.27		8'338'100.00		8'288'046.35	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'210'422.35		1'219'600.00		1'196'945.90	
304	Personalversicherungsbeiträge	1'334'576.79		1'342'800.00		1'316'909.85	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	107'504.10		228'400.00		210'704.15	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und	27'341.10		26'100.00		12'161.40	
308	Entschädigungen für Temporäre Arbeitskräfte	12'601.00		16'500.00		12'302.00	
309	Übriger Personalaufwand	230'477.39		259'450.00		225'860.53	
31	Sachaufwand	4'008'736.86		4'340'700.00		4'105'045.35	
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen	412'952.42		445'800.00		433'640.11	
311	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge,	429'785.22		366'200.00		432'256.41	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	415'922.60		454'400.00		419'984.17	
313	Verbrauchsmaterialien	512'669.06		544'000.00		518'944.78	
314	Dienstleistungen Dritter für den baulichen	543'830.73		532'000.00		607'447.65	
315	Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	140'054.16		285'000.00		232'055.76	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	39'541.73		46'500.00		30'829.91	
317	Spesenentschädigungen	125'049.12		137'500.00		120'107.47	
318	Dienstleistungen und Honorare Dritter	1'121'620.49		1'247'700.00		1'043'982.20	
319	Übriger Sachaufwand	267'311.33		281'600.00		265'796.89	
32	Passivzinsen	177'727.91		200'400.00		218'042.70	
322	Mittel- und langfristige Schulden	149'879.91		167'900.00		183'637.73	
329	Übrige Passivzinsen	27'848.00		32'500.00		34'404.97	
33	Abschreibungen	12'749'032.20		12'839'400.00		2'377'197.74	
330	Finanzvermögen	176'128.35		135'000.00		209'203.64	
331	Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen	1'426'221.10		1'504'400.00		1'384'888.00	
332	Verwaltungsvermögen zusätzliche Abschreibungen	11'146'682.75		11'200'000.00		783'106.10	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4'465.55		6'000.00		3'277.60	
340	Einnahmenanteile an andere Gemeinden	4'465.55		6'000.00		3'277.60	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'334'284.16		2'367'800.00		2'322'973.50	
351	Kanton	1'022'933.35		1'008'000.00		1'068'124.75	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	1'311'350.81		1'359'800.00		1'254'848.75	
36	Eigene Beiträge	9'021'686.98		9'359'350.00		9'086'609.01	
361	Kanton	4'952'449.95		5'239'900.00		5'039'446.25	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	291'296.35		333'100.00		300'564.75	
363	Eigene Anstalten	591'998.00		750'000.00		729'918.20	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	1'309'892.00		1'273'600.00		1'227'397.93	
365	Private Institutionen	743'780.08		696'950.00		607'993.08	
366	Private Haushalte	1'132'270.60		1'065'800.00		1'181'288.80	
38	Einlagen	1'182'072.87		967'900.00		6'861'878.51	
380	Spezialfinanzierungen	1'182'072.87		967'900.00		1'077'517.50	
389	Ertragsüberschuss					5'784'361.01	
39	Interne Verrechnungen	795'529.20		801'100.00		749'709.40	
390	Verrechneter Sachaufwand	115'800.00		115'300.00		109'300.00	
394	Verrechneter Personalaufwand	545'950.00		505'800.00		463'178.80	
396	Verrechnete Zinsen	123'479.20		169'700.00		166'930.60	
397	Verrechnete Abschreibungen	10'300.00		10'300.00		10'300.00	

TRAKTANDUM 1

Laufende Rechnung 2017 / Artengliederung

Artengliederung		Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		50'223'227.33		50'285'700.00		44'920'269.22
40	Steuern		22'798'304.68		23'047'000.00		23'365'885.18
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		21'289'715.13		21'560'000.00		21'451'205.33
402	Sondersteuern		103'175.00		100'000.00		102'775.40
403	Vermögensgewinnsteuern		824'522.05		750'000.00		1'026'590.40
404	Handänderungssteuern		413'755.20		500'000.00		659'648.35
405	Erbschaftssteuern		129'255.80		100'000.00		88'123.70
406	Besitz- und Aufwandsteuern		37'881.50		37'000.00		37'542.00
41	Regalien und Konzessionen		382'213.05		328'100.00		370'429.80
410	Konzessionsgebühren		382'213.05		328'100.00		370'429.80
42	Vermögenserträge		291'994.47		294'300.00		4'750'583.14
420	Bankkontokorrente				400.00		414.44
421	Guthaben		27'094.37		33'000.00		34'205.65
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne		2'234.55		300.00		6'410.95
423	Liegenschaftsertrag des Finanzvermögens		157'878.50		154'900.00		156'937.50
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens						4'446'894.30
427	Liegenschaftsertrag des Verwaltungsvermögens		104'787.05		105'700.00		105'720.30
43	Entgelte		8'230'596.86		7'940'100.00		8'299'800.29
430	Ersatzabgaben		320'796.25		325'000.00		329'713.65
431	Gebühren für Amtshandlungen		250'275.98		351'000.00		339'849.31
432	Heimtaxen, Kostgelder		4'477'461.30		4'300'800.00		4'426'533.10
433	Schulgelder		419'148.40		402'100.00		414'032.20
434	Andere Benützungsgebühren und		1'551'171.43		1'480'900.00		1'582'987.70
435	Verkaufserlöse		182'147.91		180'000.00		170'131.45
436	Rückerstattungen		990'420.59		845'300.00		997'077.88
437	Bussen		39'175.00		55'000.00		39'475.00
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		287'565.00		287'500.00		243'965.00
444	Kantonsbeiträge		287'565.00		287'500.00		243'965.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		1'265'460.55		1'307'100.00		1'215'820.35
450	Bund		20'127.80		25'000.00		28'636.60
451	Kanton		261'196.55		237'300.00		244'290.40
452	Gemeinden und Gemeindeverbände		984'136.20		1'044'800.00		942'893.35
46	Beiträge für eigene Rechnung		4'646'439.82		4'589'300.00		4'582'880.97
461	Kanton		3'878'733.45		3'758'400.00		3'725'726.95
462	Gemeinden und Gemeindeverbände		30'994.15		34'900.00		31'212.10
463	Eigene Anstalten		591'998.00		750'000.00		729'918.20
469	Übrige Beiträge		144'714.22		46'000.00		96'023.72
48	Entnahmen		11'525'123.70		11'691'200.00		1'341'195.09
480	Spezialfinanzierungen		993'648.75		1'171'400.00		1'326'736.94
484	Spezialfonds		31'474.95		19'800.00		14'458.15
485	Vorfinanzierungen		10'500'000.00		10'500'000.00		
49	Interne Verrechnungen		795'529.20		801'100.00		749'709.40
490	Verrechneter Sachaufwand		78'800.00		78'300.00		72'300.00
491	Verrechnete unentgeltliche Leistungen		37'000.00		37'000.00		37'000.00
494	Verrechneter Personalaufwand		545'950.00		505'800.00		463'178.80
496	Verrechnete Zinsen		123'479.20		169'700.00		166'930.60
497	Verrechnete Abschreibungen		10'300.00		10'300.00		10'300.00
		49'624'752.31	50'223'227.33	50'267'700.00	50'285'700.00	44'920'269.22	44'920'269.22
	Gesamtergebnis	598'475.02		18'000.00			
		50'223'227.33	50'223'227.33	50'285'700.00	50'285'700.00	44'920'269.22	44'920'269.22

TRAKTANDUM 1

Investitionsrechnung 2017 mit Kontrolle über Sonderkredite

Bezeichnung	Brutto- beanspr. kredit bis 31.12.16		Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Kreditkontrolle		Projekt abgeschlossen
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	beanspr. bis 31.12.17	verfügbar 01.01.18	
Öffentliche Sicherheit									
Feuerwehr									
Feuerwehrfahrzeug (Spez.Finanzierung)	450'000	294'596	150'000		154'295		448'891	1'109	X
Rückerstattung GVL	-190'000	0		190'000		193'470	-193'470	3'470	X
Bildung									
Schulliegenschaften									
SH Hermolingen Aussenplatz Umgestaltung	250'000	247'441	0		14'396		261'837	-11'837	X
SH Gerbematt, Anpassung 2 Kindergärten	300'000	299'184			8'792		307'976	-7'976	X
Beschaffung Betriebseinrichtungen Schule und Hauswartung (Neubau Lindau)	430'000	0	30'000		27'378		27'378	402'622	
TH Gerbematt Sanierung inkl. Hauswartstrakt	2'032'000	9'815	100'000		60'644		70'459	1'961'541	
Neubau Sekundarschulhaus / Sporthalle (Baukredit)	23'348'000	2'473'077	10'000'000		6'836'685	40'000	9'269'762	14'078'238	
Sanierung und Umnutzung SH Konstanz (Planung)	600'000	25'926	500'000		252'146		278'072	321'928	
Wärmeverbundanlage Schulanlage	2'395'000	85'791	2'295'000		1'636'833		1'722'624	672'376	
Kultur und Freizeit									
Sanierung Fussweg Lindauring - Schulhausstrasse (inkl. Bruggli KM)	150'000	0	150'000		107'704		107'704	42'296	X
Verkehr									
Gemeindestrassen									
Massnahmen Verkehrsrichtplan	150'000	0	35'000		13'206		13'206		X
Lärmsanierung Gemeindestrassen (Rückringen- u. Eschenbachstr.)	150'000	508	30'000		6'260	9'295	-2'527	152'527	
Parkplätze Chärnschale/Feldheim	550'000	169'463			42'492		211'955	338'045	
Sanierung und Verkehrsberuhigung Stationsstrasse inkl. Lärmsanierung	1'910'000	99'524	1'450'000		30'892		130'416	1'779'584	
Rückvergütung Stationsstrasse (2018)	-200'000						0	-200'000	
Planung Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Arbeitsgebiet	300'000		25'000				0	300'000	
Sanierungsbeiträge Güter-/Waldstrassen	300'000		100'000				0	300'000	
Strassenprojekt Hasenmoosstrasse (Bahnhof)	1'870'000	0	20'000		9'588		9'588	1'860'412	
Wegbeleuchtung	350'000	0	100'000		56'219		56'219	293'781	
Sanierung alte Kantonsstrasse	150'000	0	150'000				0	150'000	
ÖV-Erschliessung Wahligen	653'000	0	553'000		1'896		1'896	651'104	
Beiträge IKEA	-2'100'000	-1'500'000		300'000		300'000	-1'800'000	-300'000	
Umwelt und Raumordnung									
Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)									
Sanierung Kanalnetz inkl. Regenbecken	600'000		600'000		588'216		588'216	11'784	X
Meteorwasserleitung Feldheim-Chärnsbach-Felsenegg	1'200'000	1'021'583			701		1'022'284	177'716	X
Meteorwasserleitung Chüegass-Neuhof-Rotbach 2. Etappe (Anteil Gemeinde)	200'000	0	100'000		57'237		57'237	142'763	
Deckbelageinbau Chärnschalestrasse (2018)	180'000	0			529				
Anschlussgebühren			0	300'000		163'321			
Raumordnung									
Zonenplanrevision Arbeitsgebiet (Bahnhof)	630'000	348'371	30'000		30'363		378'734	251'266	
Rückerstattung Zonenplanrevision Arbeitsgebiet (Bahnhof)	-315'000	-6'973		15'000		66'058	-73'031	-241'969	
Zonenplanrevision Arbeitsgebiet (Bahnhof West: Fortsetzung nach Sistierung)	200'000		100'000				0	200'000	
Rückerstattung Zonenplanrevision Arbeitsgebiet (Bahnhof West)	-100'000			50'000			0	-100'000	
Abschluss/Mehrausgaben			16'518'000	855'000	9'936'472	772'145			
				15'663'000		9'164'328			
			16'518'000	16'518'000	9'936'472	9'936'472			

Sonderkredite

TRAKTANDUM 1

Erläuterungen und Details zur Investitionsrechnung 2017

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

145 Feuerwehr

Die Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges ist abgeschlossen und die dritte Ratenzahlung wurde vorgenommen. Die Gebäudeversicherung Luzern hat die Rückerstattung an das Tanklöschfahrzeug vorgenommen.

2 BILDUNG

217 Schulliegenschaften

Der Baufortschritt des Neubaus Sekundarschulhaus Lindau mit 3-fach Sporthalle verläuft planmässig und das Budget konnte bis anhin eingehalten werden. Die Bauabrechnungen treffen verzögert ein. Aus diesem Grund sind die Ausgaben tiefer als veranschlagt.

Die Planung der Sanierungsarbeiten des Schulhauses Konstanz verlaufen planmässig, sodass im Juni 2018 über den Baukredit abgestimmt werden kann.

Die Bauarbeiten des Wärmeverbundes sind abgeschlossen und die Heizung konnte im Herbst 2017 in Betrieb genommen werden. Sämtliche Schulanlagen werden damit beheizt.

3 KULTUR

330 Parkanlagen, Wanderwege

Der Fussweg Lindauring – Schulhausstrasse wurde saniert und die kleine Brücke in Stand gestellt.

6 VERKEHR

620 Gemeindestrassen

Gegen die Sanierung und Verkehrsberuhigung der Stationsstrasse wurde Beschwerde eingereicht. Diese ist am Kantonsgericht noch hängig und die Bauarbeiten konnten noch nicht begonnen werden.

Von den gesamthaft 99 Parkplätzen wurden bis Ende 2016 in zwei Etappen gesamthaft 60 Parkplätze erstellt. Der Ausbau der restlichen Parkplätze erfolgt in Abhängigkeit der Wohnüberbauung Feldheim im Frühling 2018.

Die öffentliche Beleuchtung entlang des Fussweges Moos wurde im Herbst umgesetzt und in Betrieb genommen.

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

715 Abwasserbeseitigung

Eine weitere Etappe zur Sanierung des Kanalnetzes konnte abgeschlossen werden. Die zweite Etappe der Meteorwasserleitung Chüegass – Neuhoof – Rotbach ist realisiert.

TRAKTANDUM 1

Bestandesrechnung per 31. Dezember 2017

		Bilanz 31.12.17	Bilanz 31.12.16	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	53'885'571.84	58'661'862.55	-4'776'290.71
10	Finanzvermögen	28'981'172.71	30'512'208.02	-1'531'035.31
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	10'207'990.16	8'923'056.82	1'284'933.34
1000	Kasse	12'388.45	15'328.25	-2'939.80
1001	Post	2'031'928.75	1'227'986.80	803'941.95
1002	Bank	8'163'672.96	7'679'741.77	483'931.19
101	Guthaben	9'066'266.41	11'805'670.60	-2'739'404.19
1011	Kontokorrente		10'072.34	-10'072.34
1012	Ausstehende Steuern	5'794'467.26	5'198'730.00	595'737.26
1015	Andere Debitoren	3'271'799.15	6'596'868.26	-3'325'069.11
102	Anlagen	9'213'589.84	9'191'963.64	21'626.20
1020	Wertpapiere	1.00	1.00	
1023	Liegenschaften	9'185'767.84	9'161'406.64	24'361.20
1025	Vorräte	27'821.00	30'556.00	-2'735.00
103	Transitorische Aktiven	493'326.30	591'516.96	-98'190.66
1030	Transitorische Aktiven	493'326.30	591'516.96	-98'190.66
11	Verwaltungsvermögen	24'904'399.13	28'149'654.53	-3'245'255.40
114	Sachgüter	24'095'484.12	27'297'644.10	-3'202'159.98
1140	Grundstücke	1'158'831.00	1'158'831.00	
1141	Tiefbauten	5'443'846.90	5'940'879.10	-497'032.20
1143	Hochbauten	16'708'416.02	19'259'848.10	-2'551'432.08
1146	Mobilien	784'390.20	938'085.90	-153'695.70
117	Übrige aktivierte Ausgaben	808'915.01	852'010.43	-43'095.42
1171	Planungen	808'915.01	852'010.43	-43'095.42
2	Passiven	-53'287'096.82	-58'661'862.55	5'374'765.73
20	Fremdkapital	-30'005'645.18	-25'700'787.38	-4'304'857.80
200	Laufende Verpflichtungen	-12'266'348.76	-11'545'072.60	-721'276.16
2000	Kreditoren	-12'189'015.20	-11'341'603.97	-847'411.23
2004	übrige Verpflichtungen	-34'319.50	-52'825.05	18'505.55
2006	Kontokorrent	-43'014.06	-150'643.58	107'629.52
201	Kurzfristige Schulden	-16'084'347.02	-10'053'443.97	-6'030'903.05
2010	Banken	-16'000'000.00	-10'000'000.00	-6'000'000.00
2019	Übrige	-84'347.02	-53'443.97	-30'903.05
202	Langfristige Schulden	-500'000.00	-2'500'000.00	2'000'000.00
2022	Feste Darlehen	-500'000.00	-2'500'000.00	2'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-5'574.95	-6'910.57	1'335.62
2035	Zuwendungen	-5'574.95	-6'910.57	1'335.62
204	Rückstellungen	-110'000.00	-125'000.00	15'000.00
2041	Investitionsrechnung	-110'000.00	-125'000.00	15'000.00
205	Transitorische Passiven	-1'039'374.45	-1'470'360.24	430'985.79
2050	Transitorische Passiven	-1'039'374.45	-1'470'360.24	430'985.79
22	Spezialfinanzierungen	-20'862'513.59	-30'542'137.12	9'679'623.53
228	Verpflichtungen	-20'862'513.59	-30'542'137.12	9'679'623.53
2280	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	-12'362'485.49	-12'021'728.07	-340'757.42
2282	Spezialfonds	-2'340'004.20	-1'860'385.15	-479'619.05
2285	Vorfinanzierungen	-6'160'023.90	-16'660'023.90	10'500'000.00
23	Kapital	-2'418'938.05	-2'418'938.05	
2390	Eigenkapital	-2'418'938.05	-2'418'938.05	
Gewinn / Verlust		598'475.02		598'475.02

TRAKTANDUM 1

Erläuterungen und Details zur Bestandesrechnung per 31. Dezember 2017

1 AKTIVEN

100 Flüssige Mittel

Die Finanzinstitute verlangen bei höheren Kontoständen Negativzinsen. Mit einem gezielten Cash Management konnten Negativzinsen verhindert werden.

101 Guthaben

Die Restzahlung des Landverkaufes Eschenmatte Etappe II wurde termingerecht geleistet.

114 Sachgüter

Insgesamt wurden über die Investitionsrechnung brutto Fr. 9'936'471.70 in die Sachgüter wie Tiefbauten, Hochbauten und Mobilien investiert. Nebst den ordentlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von Fr. 1'426'221.10 wurden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 11'146'682.75 vorgenommen.

2 PASSIVEN

201 Kurzfristige Schulden

Die Zinsen für kurzfristige Darlehen sind sehr attraktiv. Zudem ist ungewiss, wann und in welchem Umfang noch gemeindeeigene Grundstücke veräussert werden können. Aus diesen Gründen wurden zinsgünstige, kurzfristige Darlehen aufgenommen.

202 Langfristige Schulden

Ein Darlehen ist Ende Oktober 2018 zu amortisieren. Somit sind diese 2 Mio. Franken unter den kurzfristigen Darlehen zu bilanzieren.

228 Verpflichtungen

Im Umfang von Fr. 10'500'000.00 wurde eine Entnahme aus der Vorfinanzierung für Investitionen in Landreserven oder Bildungs-, Sport- und Verkehrsanlagen getätigt. Dies als Gegenposition für die zusätzlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens.

Zusätzliche Angaben

Gemäss § 86 Gemeindegesetz sind folgende zusätzlichen Angaben zu machen:

- Es sind keine Anstalten und Betriebe ohne Rechtspersönlichkeit vorhanden, die nicht in der Gemeinderechnung eingegliedert sind.
- Sämtliche Bestände von Fonds, Stiftungen und Legaten, die durch den Gemeinderat verwaltet werden, sind in der Bestandesrechnung ausgewiesen. Die Pensionskasse der Einwohnergemeinde Rothenburg ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung, die durch einen paritätisch zusammengesetzten Pensionskassenausschuss geführt wird.
- Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasing-, Bürgschafts- oder Eventualverpflichtungen.
- Sämtliche zugesicherten Gemeindebeiträge sind bilanziert.

TRAKTANDUM 1

Am 12. Februar 2017 haben die Stimmenden auf Antrag des Gemeinderates beschlossen, das APH Fläckematte in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft zu überführen. Am 6. September 2017 wurde die Fläckematte AG gegründet und am 3. Januar 2018 im Handelsregister eingetragen. Bis zum 31. Dezember 2017 wird das APH Fläckematte als Spezialfinanzierung integriert in der Gemeindebuchhaltung bilanziert.

Die Entwicklung der Finanzkennzahlen ist in der vorliegenden Botschaft enthalten.

Ergebnisse, Finanzierung, Mittelbedarf

	Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag
<u>ERGEBNISSE</u>		
LAUFENDE RECHNUNG		
Total Aufwand und Ertrag	49'624'752	50'223'227
Ertragsüberschuss	598'475	
	Ausgaben	Einnahmen
INVESTITIONSRECHNUNG		
Total Ausgaben und Einnahmen	9'936'472	772'145
Nettoinvestitionen Zunahme / Abnahme		9'164'328
<u>FINANZIERUNG</u>	Mittelverwendung	Mittelherkunft
Zunahme der Nettoinvestitionen	9'164'328	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		598'475
Abschreibungen (ohne DS 999) auf Verwaltungsvermögen (331.332)		12'572'904
Einlagen (ohne DS 999)		
Spezialfinanzierungen (380)		1'182'073
Spezialfonds (384)		
Entnahmen		
Spezialfinanzierungen (480)	993'649	
Spezialfonds (484)	31'475	
Vorfinanzierungen (485)	10'500'000	
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		6'336'000
<u>MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS</u>		
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung	6'336'000	
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	2'000'000	
Neuanlagen	24'361	
Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		126'128
+/- Veränderung Delkredere		50'000
Gesamter Mittelüberschuss		8'234'233

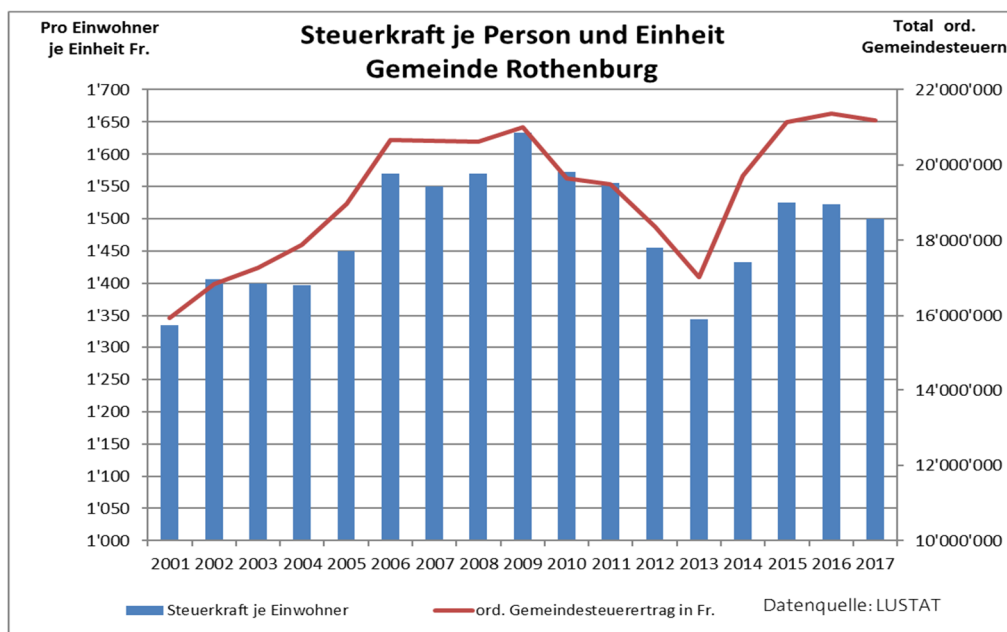
TRAKTANDUM 1

Übersicht über die ordentlichen Steuererträge 1960-2016 der Einwohnergemeinde Rothenburg (ab 1990 inkl. Bürgergemeinde)

Jahr	Mittlere Wohnbevölkerung	Steuer-einheiten	Ertrag ordentliche Gemeindesteuern	Steuerkraft		
				Absolut	Pro Einwohner	Veränderung Steuerkraft
1960	2'515	3.30	367'129	111'251	44	
1970	3'688	2.55	1'121'000	439'608	119	170.45%
1980	4'194	2.00	3'665'515	1'832'758	437	267.23%
1990	5'315	1.80	7'999'338	4'444'077	836	91.30%
2000	6'227	1.90	14'427'925	7'593'645	1'219	45.81%
2001	6'282	1.90	15'931'513	8'385'007	1'335	9.45%
2002	6'301	1.90	16'836'412	8'861'269	1'406	5.36%
2003	6'492	1.90	17'268'649	9'088'763	1'400	-0.45%
2004	6'737	1.90	17'886'213	9'413'796	1'397	-0.19%
2005	6'888	1.90	18'977'354	9'988'081	1'450	3.77%
2006	6'927	1.90	20'659'714	10'873'534	1'570	8.25%
2007	7'011	1.90	20'654'787	10'870'941	1'551	-1.22%
2008*	7'103	1.85	20'629'687	11'151'182	1'570	1.25%
2009	7'148	1.80	21'012'621	11'673'678	1'633	4.03%
2010	7'135	1.75	19'643'352	11'224'773	1'573	-3.67%
2011	7'157	1.75	19'482'040	11'132'594	1'555	-1.13%
2012	7'211	1.75	18'365'573	10'494'613	1'421	-6.44%
2013	7'233	1.75	17'021'746	9'726'712	1'345	-7.60%
2014	7'242	1.90	19'727'083	10'382'675	1'433	6.60%
2015	7'292	1.90	21'132'122	11'122'169	1'525	6.40%
2016	7'384	1.90	21'364'989	11'244'731	1'523	-0.20%
2017	7'437	1.90	21'189'266	11'152'245	1'501	-1.49%

* Steuereinheiten 2008 1.90 Einheiten; Gewährung Steuerrabatt von 1/20 Einheit

Ordentliche Gemeindesteuern: Einkommens und Vermögenssteuern inklusive Quellensteuern, Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen



TRAKTANDUM 1

Finanzkennzahlen

Kennzahl	Zielgrösse	Jahr									
		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Selbstfinanzierungsgrad	> 100%	395.1%	191.1%	72.0%	130.6%	26.8%	28.3%	221.3%	110.6%	114.7%	104.1%
Selbstfinanzierungsanteil	> 10%	10.0%	20.8%	7.8%	7.0%	2.9%	2.8%	15.2%	15.5%	18.3%	7.6%
Zinsbelastungsanteil I	< 4%	1.0%	0.9%	0.5%	0.8%	0.7%	0.6%	-8.5%	-7.2%	-11.1%	-0.3%
Zinsbelastungsanteil II	< 6%	1.6%	1.7%	0.9%	1.5%	1.3%	1.2%	-17.1%	-13.4%	-21.7%	-0.4%
Kapitaldienstanteil	< 8%	4.3%	3.1%	3.1%	3.6%	3.9%	4.2%	-5.1%	-3.7%	-7.8%	3.6%
Verschuldungsgrad	< 120%	24.0%	2.2%	7.7%	4.5%	17.8%	31.4%	9.8%	-4.9%	-22.3%	4.8%
Nettoschuld pro Einwohner	< 2 x kant.Mittel	718	66	216	124	459	742	266	-142	-651	137
kantonales Mittel		2'153	2'213	2'269	2'263	2'445	2'440	2'296	2'132	1'970	

Selbstfinanzierungsgrad: Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung in Prozenten der Nettoinvestitionen

Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80% erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierungsanteil: Bruttoüberschuss der Laufenden Rechnung in Prozenten des Finanzertrags

Der Selbstfinanzierungsanteil sollte mind. 10% betragen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Zinsbelastungsanteil I: Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags

Der Zinsbelastungsanteil sollte 4% nicht übersteigen.

Zinsbelastungsanteil II: Nettozinsen in Prozenten des Steuerertrages inkl. Finanzausgleich

Der Zinsbelastungsanteil sollte 6% nicht übersteigen.

Kapitaldienstanteil: Kapitaldienst¹ in Prozenten des Finanzertrags

Der Kapitaldienstanteil sollte 8% nicht übersteigen.

¹ Kapitaldienst = Zinsen + ordentliche Abschreibungen Verw. Vermögen

Verschuldungsgrad: Nettoschuld in Prozenten des Steuerertrages inkl. Finanzausgleich

Der Verschuldungsgrad sollte 120% nicht übersteigen.

Nettoschuld pro Einwohner: Die Nettoschuld sollte das zweifache kantonale Mittel nicht übersteigen.

TRAKTANDUM 1

Bilanz: In der folgenden Übersicht über die Bilanz werden die Begriffe Finanz- und Verwaltungsvermögen, Fremdkapital, Spezialfinanzierungen sowie Eigenkapital und Nettovermögen erläutert.

	Aktiven		Passiven	
Finanzvermögen (Flüssige Mittel, Guthaben, Grundstücke) Grundstücke, die für den Betrieb der Gemeinde nicht benötigt werden und veräusserbar sind. Verwaltungsvermögen Vermögenswerte, die zur Aufgabenerfüllung notwendig sind und nicht veräussert werden können (Schulhäuser, Gemeindehaus, Strassen, usw.). Diese Anlagen sind abzuschreiben. Die Abschreibungen belasten die Laufende Rechnung.	Finanzvermögen 28.9 Mio.		Fremdkapital 30.0 Mio.	Fremdkapital Kurz- und langfristige Schulden, die zurückzahlen und zu verzinsen sind. Die Zinsen belasten die Laufende Rechnung.
		Nettoschuld 1.1 Mio.		
	Verwaltungs- vermögen 24.9 Mio.		Spezialfinan- zierungen 20.8 Mio.	Spezialfinanzierungen Schulden bei den gebührenfinanzierten Betrieben wie Abfall- oder Abwasserentsorgung sowie zweckgebundene Vorfinanzierungen. Die Spezialfinanzierungen sind zu verzinsen.
			Eigenkapital 2.4 Mio	Eigenkapital Im Eigenkapital sind die Überschüsse früherer Jahre enthalten und dienen zur Deckung zukünftiger Verluste. Es sind die ausgewiesenen Reserven der Gemeinde.
			Ertrags- überschuss 0.6 Mio.	

Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2016 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 14. September 2017 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

TRAKTANDUM 1

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rothenburg

Als Controlling-Kommission haben wir die Jahresrechnung 2017 (ohne buchhalterische Richtigkeit) sowie den Jahresbericht 2017 des Gemeinderates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den vorliegenden Jahresbericht 2017 zur Kenntnis zu nehmen.

Rothenburg, 19. März 2018

Controlling-Kommission Rothenburg
Meinrad Lang, Präsident
Christina Rölly
Urs Eberhard
Franz Schürch
Thomas von Ah

Bericht der Revisionsstelle an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rothenburg



Balmer-Etienne AG
Kaufmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon +41 41 228 11 11
Telefax +41 41 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle

an die Stimmberechtigten der

Einwohnergemeinde Rothenburg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Rothenburg, bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer rechtlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 21. März 2018

ms/ha

Balmer-Etienne AG

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte

Sandro Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Jahresrechnung 2017

Wirtschaftsprüfung Steuerberatung Wirtschaftsberatung Rechtsberatung Rechnungswesen Privatkundenberatung Immobilienberatung
UM An independent member of UHY International EXPERT Suisse zertifiziertes Unternehmen Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft

TRAKTANDUM 1

Anträge des Gemeinderats

1.1 Kenntnisnahme Jahresbericht des Gemeinderats 2017

Zustimmende Kenntnisnahme

1.2 Rechnung 2017

1.2.1 Kenntnisnahme Berichte der Controlling-Kommission und der Revisionsstelle

1.2.2 Genehmigung

a) Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 598'475.02

b) Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 9'164'327.70

c) Bestandesrechnung

1.2.3 Verwendung des Ertragsüberschusses von Fr. 598'475.02 als Einlage ins Eigenkapital
(Kto. 239)

TRAKTANDUM 2

Wahl der externen Revisionsstelle für die Prüfung der Rechnung 2018

Gestützt auf die Gemeindeordnung (GO) wählt die Gemeindeversammlung jährlich die Revisionsstelle.

Gemäss Art. 32 der GO prüft die externe Revisionsstelle die Jahresrechnung und die Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite hinsichtlich Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie erstattet der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat Bericht und gibt ihre Empfehlungen ab. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Die gleiche Revisionsstelle kann höchstens weitere dreimal ohne Unterbruch bestimmt werden.

Darüber hinaus begleitet die von den Stimmberechtigten gewählte Controlling-Kommission den politischen Führungskreislauf zwischen Gemeindeversammlung und Gemeinderat.

Die bisherige Revisionsstelle prüfte die Jahresrechnungen der Jahre 2014 bis 2017. Somit ist für die Prüfung der Jahresrechnung 2018 eine neue Revisionsstelle zu beauftragen. Die Ausschreibung des Mandates erfolgte im Einladungsverfahren. Die BDO AG, Luzern reichte das wirtschaftlich günstigste Angebot ein.

Der Gemeinderat schlägt den Stimmberechtigten die BDO AG, Landenbergstrasse 34, 6005 Luzern als externe Revisionsstelle vor.

Antrag des Gemeinderats

Wahl der BDO AG, Luzern für die Prüfung der Rechnung 2018.

TRAKTANDUM 3

Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz: Information über den Sonderkredit von Fr. 6'400'000.00

An der Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018 entscheiden die Stimmberechtigten von Rothenburg über den Sonderkredit von Fr. 6'400'000.00 für die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz.

Ausgangslage

Schule Rothenburg im Wandel – Masterplanung als langfristige Strategie

Die Unterrichtsformen sowie die Aufgaben der Schule sind im Wandel und müssen an die gesellschaftlichen Veränderungen angepasst werden. Kantonale Vorgaben an die Schulklassengrösse, die Einführung der integrativen Förderung (IF), der integrativen Sonderschulung (IS), der integrierten Sekundarschule (ISS), des Zweijahreskindergartens und der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen erfordern, dass die bestehende Schulinfrastruktur ausgebaut und entwickelt wird. Der Gemeinderat setzte dafür bereits 2010 eine Kommission ein. Diese hatte den Auftrag, die Ausgangslage gesamtheitlich zu analysieren, die Bedürfnisse aller Involvierten aufzunehmen und daraus einen Masterplan zu erarbeiten. Eine breit abgestützte Echo-Gruppe – zusammengesetzt aus Vertretern der Bildung, der Politik sowie Kultur- und Sportvereinen – hat die Kommission begleitet. Aus den Vorabklärungen wurde offensichtlich: Schule und Vereine leiden unter Platzmangel. Es wird zusätzlicher Raum benötigt.

Für die zukünftige Schulentwicklung wurden verschiedene mögliche Strategien geprüft. Ein zentrales Anliegen war, ein Konzept zu erarbeiten, welches für alle Beteiligten eine möglichst hohe Flexibilität für die Zukunft bietet. Zudem soll die Lösung in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht möglichst viele Vorteile aufweisen.

Der Masterplan sieht für die Sekundarstufe die Realisierung eines Neubaus vor. Die Kindergärten und die Primarstufe, die schulischen Dienste, die Musikschule sowie die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen werden in den Schulhäusern Hermelingen, Gerbematt, Konstanzmatte und Konstanz geführt. Für die Sportvereine wird eine neue 3-fach Sporthalle realisiert, während die Turnhalle Konstanz als Mehrzweckraum umgenutzt wird. Sie soll insbesondere den Vereinen in den Bereichen Kultur und Freizeit mehr Platz bieten. Mit der Zustimmung zum Sonderkredit für den Bau des neuen Sekundarschulhauses Lindau mit 3-fach Sporthalle hat die Bevölkerung am 28. Februar 2016 diese Strategie gestützt.



TRAKTANDUM 3

Benützung der Schulräume: Hohe Flexibilität, kurze Wege und mehr Synergie

Der Neubau des Sekundarschulhauses Lindau mit 3-fach Sporthalle ist ab Juli 2018 bezugsbereit. Das Schulhaus Konstanz wird somit ab dem Schuljahr 2018/19 für die Sekundarstufe nicht mehr genutzt. Ab diesem Zeitpunkt kann es umgebaut und saniert werden. Ab dem Schuljahr 2019/20 stehen in diesem Gebäude dann die dringend notwendigen Räume zur Verfügung. Die detaillierte räumliche Zuteilung wurde durch die Kommission "Masterplan Migration" konkretisiert. Die räumlich kompakte Schulanlage bietet für die Schule Rothenburg eine hohe Flexibilität. Die kurzen Wege erlauben es, dass man mehr Synergien erzielen kann. Durch die moderne Schulanlage kann sich die Schule laufend an pädagogische Erkenntnisse und organisatorische Herausforderungen anpassen.



Die Primarstufe wird zukünftig in den bestehenden vier Schulhäusern geführt. Die beiden Aussenkindergärten Lehn und Fläckematte werden in die Schulanlage integriert. Dadurch wird Raum frei für die Nutzung durch das Alters- und Pflegeheim Fläckematte. Dieses ist dringend auf den Platz angewiesen. Nach Abschluss der Arbeiten am Schulhaus Konstanz werden auch baulich notwendige Anpassungen in den bestehenden Schulgebäuden Hermolingen, Gerbematt und Konstanzmatte vorgenommen. Die provisorischen Schulcontainer werden danach nicht mehr benötigt und entfernt.

Seit 60 Jahren keine umfassende Sanierung: die Chance für eine zeitgemässe Lösung

Die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz ist ein zentraler Teil des Masterplans der Gemeinde Rothenburg. Das Gebäude wurde 1957 gebaut und wurde als schützenswert kategorisiert. Der Erhalt des ältesten Schulhauses von Rothenburg ist daher vom Kanton vorgegeben. In der Vergangenheit wurden nur punktuelle Instandhaltungsarbeiten vorgenommen. Eine umfassende Sanierung gab es nie. Das Schulhaus weist verschiedene Mängel und Abnutzungserscheinungen auf und entspricht in allen Bereichen nicht mehr den heutigen Standards. Die bauliche Substanz entspricht dem Baustandard der Fünfzigerjahre. Aus heutiger Sicht sind in Bezug auf die Sicherheitsanforderungen, die hindernisfreie Zugänglichkeit sowie den energetischen Ansprüchen grosse Defizite vorhanden. Im Sommer wird es in den Räumen sehr heiss und im Winter muss entsprechend viel geheizt werden. Für Menschen mit Gehbehinderungen ist das Gebäude kaum zu benutzen. Eine Sanierung nach über 60 Jahren ist daher notwendig.

Nach der Sanierung entspricht das Gebäude wieder den aktuellen Anforderungen. Die Kinder bekommen einen zeitgemässen Unterricht in modernen Räumen. Strom- und Heizkosten reduzieren sich, die Sicherheit wird erhöht.

Zusammenfassend können mit dem vorliegenden Projekt folgende Ziele und Optimierungen erreicht werden:

- Führung von drei Kindergartenklassen im Erdgeschoss
- Führung von drei Primarklassen im Obergeschoss
- Führung aller Betreuungselemente der Tagesstrukturen im Untergeschoss
- Instandsetzung der Bausubstanz und Ausbau gemäss den geltenden Normen in den Bereichen Brandschutz, Erdbebensicherheit, hindernisfreies Bauen

TRAKTANDUM 3

- Verbesserung des Raumklimas (Sonnenschutz und Nachtauskühlung)
- Reduzierung des Energieverbrauchs (Isolation der Gebäudehülle)
- Angepasste Umgebung für die neue Nutzung
- Aufhebung der provisorischen Schulcontainer
- zusätzlicher Raum fürs Alters- und Pflegeheim Fläckematte

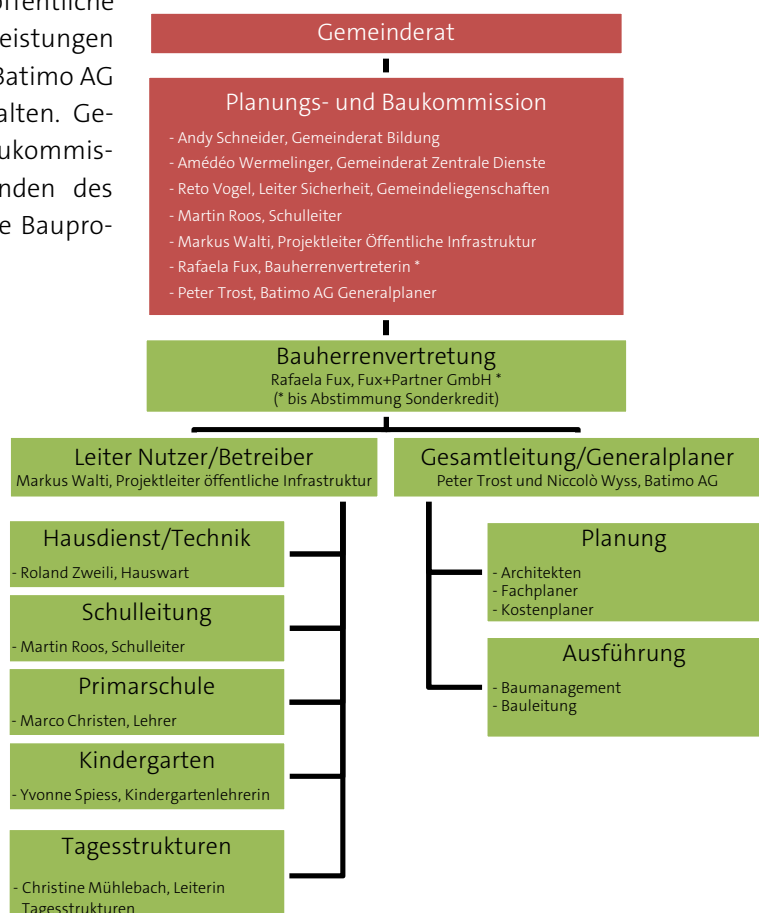
Planung und Projektierung

Machbarkeitsstudie zeigt: Sanierung ist möglich und zweckmässig

Mit dem Entscheid für das neue Sekundarschulhaus mit 3-fach Sporthalle Lindau wurde klar, dass das Schulhaus Konstanz zukünftig für Kindergarten und Primarschule genutzt werden kann. Die Machbarkeit für die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz wurde im Rahmen der Masterplanung durch das Büro für Bauökonomie AG im März 2014 geprüft. Abgeklärt wurde eine umfangreiche Sanierung der bestehenden Gebäudesubstanz. Zudem hat man einen zeitgemässen Ausbau nach den geltenden Gesetzesvorgaben und Normen definiert. Das Ergebnis der Studie: Eine Sanierung und Umnutzung in ein modernes Schulgebäude ist möglich und zweckmässig. Berücksichtigt werden müssen Massnahmen für Erdbebenertüchtigung, Altlasten, Bauphysik, Denkmalpflege und Brandschutz. Die Grobkostenschätzung belief sich auf 7.8 Mio. Franken. In der weiterführenden Planung hat man optimiert und Lösungen ausgearbeitet, um die Kosten zu reduzieren. Das Projekt soll massvoll und finanzierbar sein.

Planungskredit 2016 genehmigt

Die Gemeindeversammlung stimmte am 29. November 2016 im Rahmen des Voranschlages 2017 dem Bruttokredit von Fr. 600'000.00 für die Planung der Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz zu. Danach wurde eine öffentliche Submission für die Generalplanerleistungen durchgeführt. Den Auftrag haben die Batimo AG Architekten SIA, 4800 Zofingen, erhalten. Gemeinsam mit der Planungs- und Baukommission sowie den zukünftigen Nutzenden des Schulgebäudes wurde das vorliegende Bauprojekt ausgearbeitet.



TRAKTANDUM 3

Baugesuch und Submissionen

Das Baugesuch für die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz wurde Anfang März 2018 eingereicht. Auch verschiedene Submissionen von Bauleistungen wurden bereits durchgeführt. Dieses Vorgehen wurde bewusst gewählt, da zwischen der Urnenabstimmung zum Sonderkredit und zum geplanten Baustart nur wenig Zeit bleibt. Das Baubewilligungsverfahren wie auch die Aufarbeitung der verschiedenen Submissionen nehmen einige Zeit in Anspruch. Durch das Vortreiben der beiden Projektphasen ist der Baustart auf August 2018 möglich. Die Aufträge für die Handwerker können nach der Urnenabstimmung und nach Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung definitiv erteilt werden – vorausgesetzt die Bevölkerung genehmigt den vorliegenden Sonderkredit.

Kosten und Finanzierung

Kostenberechnung Baukredit

BKP	Kostenvoranschlag (+/- 10%)	inkl. MWST in Fr.
1	Vorbereitung	225'400
2	Gebäude	4'518'600
3	Betriebseinrichtungen	256'000
4	Umgebungsarbeiten	483'000
5	Baunebenkosten	442'000
9	Ausstattung	0
	Baukredit	5'925'000
	Reserven	475'000
	Sonderkredit	6'400'000
	Planungskredit (Budget 2017)	600'000
	Gesamtprojekt	7'000'000

Baukostenindex; Zürcher Index der Wohnbaupreise vom 01.04.2017

Der Kostenvoranschlag für das Gesamtprojekt beläuft sich auf 7.0 Mio. Franken. Der Planungskredit von Fr. 600'000.00 wird abgezogen. Dieser wurde im Voranschlag zur Investitionsrechnung 2017 bereits bewilligt. Daraus resultiert der benötigte Sonderkredit von 6.4 Mio. Franken. Mit den bauperseitsigen Reserven von Fr. 475'000.00 wird eine Kostenungenauigkeit von 8% abgedeckt.

Die Ausstattungen sind im Baukredit nicht enthalten. Das Mobiliar wird von den bestehenden Kindergärten und den Klassenzimmern der Primarschule übernommen. Für die Tagesstrukturen besteht nur wenig Mobiliar und es muss weitgehend neu beschafft werden. Notwendige Ergänzungen werden über die gesamte Schulanlage (Hermelingen, Gerbematt, Konstanzmatte und Konstanz) ermittelt und mit einem separaten Investitionskredit beschafft.

Finanzierung

Mit der Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz steht eine weitere grosse Investition in die Gemeindeinfrastruktur bevor. Die Finanzierung aller Massnahmen aus dem Masterplan ist langfristig geplant und wurde bereits in der Botschaft vom 27. Mai 2014 aufgezeigt. Die Investitionen von total 34 Mio. Franken werden über die Vorfinanzierung und voraussichtlichen Buchgewinne aus weiteren Landverkäufen weitgehend gedeckt.

TRAKTANDUM 3

	1'000er Fr.
Neubau Sekundarschulhaus und 3-fach Sporthalle Lindau	25'448
Sanierung und Umnutzung Konstanz	7'000
Weitere Massnahmen (Migration Masterplan)	1'552
Total Masterplanung	34'000
Stand Vorfinanzierung 31.12.2017	- 6'130
Verwendete Vorfinanzierungen zur Abschreibung vom Neubau Lindau	-10'500
Voraussichtlicher Buchgewinn 2018 bis 2022	- 17'200
Total Vorfinanzierung und Buchgewinn	- 33'830

Aufgrund der aktuellen Prognose für das Neubauprojekt Lindau kann davon ausgegangen werden, dass der Sonderkredit gut eingehalten werden kann. Unter Berücksichtigung der aktuellen Vorfinanzierung und der prognostizierten Buchgewinne 2018 – 2022 sowie den Annahmen aus dem Finanz- und Aufgabenplan sind die Investitionen aus der Masterplanung für die Gemeinde Rothenburg gut tragbar.

Terminplan

Der nachfolgende Terminplan basiert auf der Voraussetzung der idealen Abwicklung. Treten wider Erwarten unvorhergesehene Verzögerungen durch Einsparungen oder bauliche Erschwernisse ein, sind terminliche Verschiebungen unausweichlich.

Termin	Meilensteine
22. Mai 2018	Orientierung an der Gemeindeversammlung
10. Juni 2018	Urnenabstimmung über den Sonderkredit
2./3. Juli 2018	Umzug der Sekundarstufe in den Neubau Lindau
August 2018	Baustart für die Sanierung und Umnutzung
Juli 2019	Bauabschluss / Fertigstellung
Juli/August 2019	Bezug für Kindergarten, Primarschule und Tagesstrukturen
19. August 2019	Start neues Schuljahr im neuen Schulhaus

Einbezug der Controlling-Kommission

Die Controlling-Kommission begleitet den politischen Führungskreislauf zwischen den Stimmberechtigten und dem Gemeinderat. Als unabhängiges Organ beurteilt die Controlling-Kommission das vorliegende Abstimmungsgeschäft und erstattet Bericht darüber:

Die erstmalige Komplettsanierung und Umnutzung des 60-jährigen und somit ältesten Schulhauses in Rothenburg ermöglicht endlich eine zentrale Organisation der Tagesstrukturen. Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe und Betreuung vor und nach dem Unterricht können in eine zeitgemässe Infrastruktur überführt werden. Das Schulhaus Konstanz wird zum Herzstück des "Schulcampus" und die schul- und familienergänzenden Aufgaben der Gemeinde können optimal erfüllt werden. Die Schul- und Kindergartenräume werden den heutigen Unterrichtsformen ideal angepasst.

Der letzte grosse Mosaikstein der Masterplanung ist bei der laufenden Finanzplanung berücksichtigt. Der Finanz- und Aufgabenplan bildet den Voranschlag 2018 sowie die Finanzplanjahre 2019 bis 2022 ab. In diesem sind sowohl die Investitionskosten als auch die Betriebskosten berücksichtigt und tragbar. Die Controlling-Kommission empfiehlt dem Sonderkredit in der Höhe von Fr. 6'400'000.00 für die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz zuzustimmen.

TRAKTANDUM 3

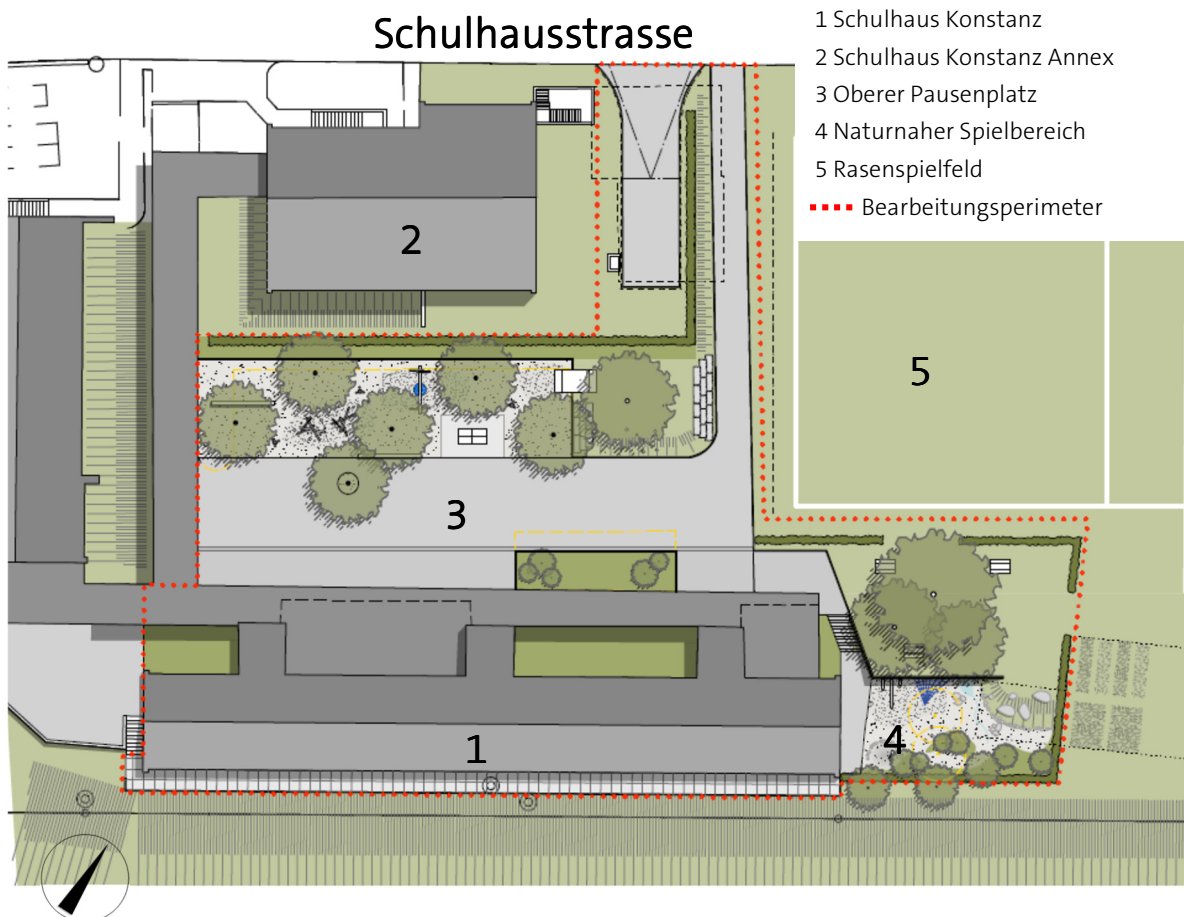
Empfehlung des Gemeinderats

Die Sanierung und Umnutzung des sechzigjährigen Schulhauses Konstanz ist ein wichtiger Meilenstein einer klar definierten Strategie der Gemeinde Rothenburg. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem weiterführenden Projekt den Anliegen der Bevölkerung Rechnung getragen wird und die Schule Rothenburg eine zukunftsgerichtete Infrastruktur erhält. Dem Sonderkredit in der Höhe von Fr. 6'400'000.00 soll an der Gemeindeabstimmung vom 10. Juni 2018 zugestimmt werden.



Pläne

Umgebung



TRAKTANDUM 3

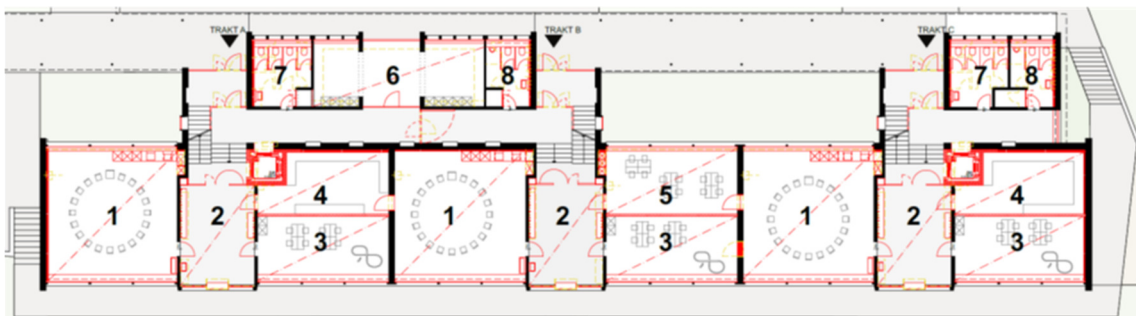
Untergeschoss Tagesstrukturen

- | | | | |
|---|--|----|---------------------------|
| 1 | Küche und Essenausgabe | 9 | WC Knaben |
| 2 | Essraum 1 + 2 | 10 | WC Mädchen |
| 3 | Aufenthaltsraum | 11 | WC IV/Lehrpersonen |
| 4 | Spielraum | 12 | Waschküche |
| 5 | Ruheraum | 13 | Zähneputzen |
| 6 | Büro Leitung / Besprechung / Arbeitsplätze | 14 | Technikraum |
| 7 | Hausaufgaben / Halbklassenzimmer | 15 | Putzraum / Lager Hauswart |
| 8 | Materialräume | | |



Erdgeschoss Kindergarten

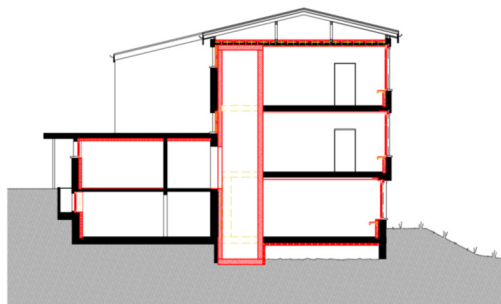
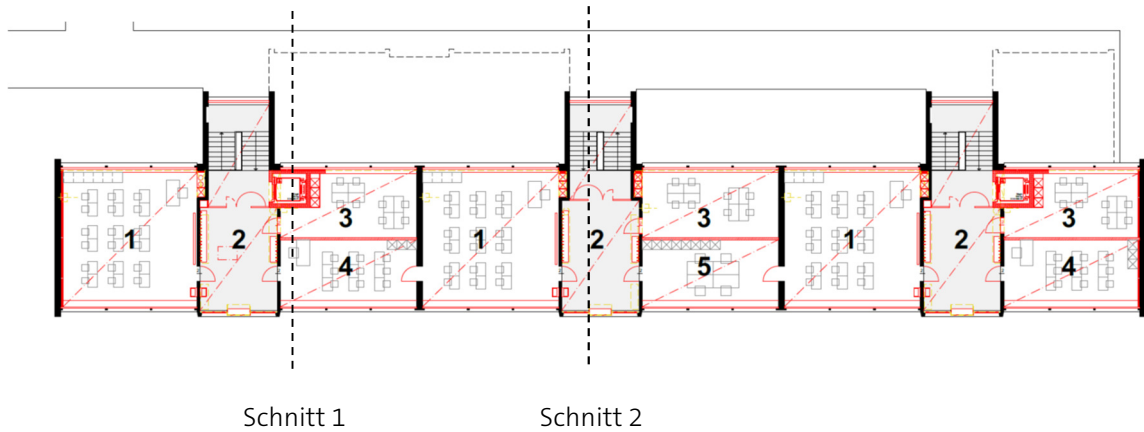
- | | |
|---|-------------------------|
| 1 | Kindergarten Haupträume |
| 2 | Garderoben |
| 3 | Gruppenräume |
| 4 | Materialräume |
| 5 | Halbklassenzimmer |
| 6 | Arbeitsvorbereitung |
| 7 | WC Mädchen |
| 8 | WC Knaben |



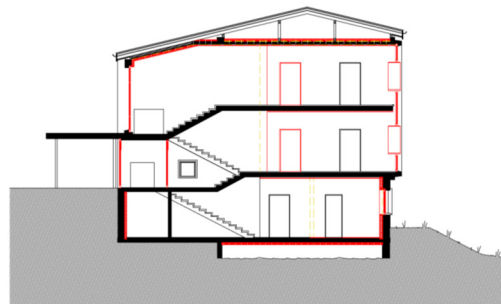
TRAKTANDUM 3

Obergeschoss Primarschule

- 1 Klassenzimmer
- 2 Garderoben
- 3 Gruppenräume
- 4 Halbklassenzimmer
- 5 Arbeitsplatz IF-Lehrpersonen



Schnitt 1



Schnitt 2

TRAKTANDUM 4

Verschiedenes

- Information über aktuelle Geschäfte

Vorbesprechungen der Parteien

CVP Rothenburg	Donnerstag, 17. Mai 2018, 20.00 Uhr Restaurant Bären
FDP.Die Liberalen Rothenburg	Dienstag, 8. Mai 2018, 20.00 Uhr Restaurant Chärnsmatt
SP Rothenburg	Donnerstag, 3. Mai 2018, 20.00 Uhr Restaurant Ochsen
SVP Rothenburg	Mittwoch, 9. Mai 2018, 19.30 Uhr Restaurant Ochsen

Gemeindeverwaltung Rothenburg
Stationsstrasse 4
6023 Rothenburg

gemeindeverwaltung@rothenburg.ch
Tel. 041 288 81 11
www.rothenburg.ch